

HBD und Berchem müssen siegen

HANDBALL 2. Spieltag im Titel-Play-off der Sales-Lentz Handball League

Fernand Schott

HBD vs. Käerjeng und Berchem vs. Red Boys, so heißen die beiden Spitzenpartien des zweiten Spieltags im Titel-Play-off, die an diesem Wochenende ausgetragen werden.

Am ersten Spieltag dieser entscheidenden Phase konnten sich die drei in der Tabelle führenden Mannschaften Käerjeng, Red Boys und Esch allesamt durchsetzen, sodass man davon ausgehen kann, dass der zukünftige Handballmeister unter diesen drei zu finden ist. Noch eindeutiger könnte die Situation werden, wenn die beiden Verfolger des Spitzentrios, HBD und Berchem, in eigener Halle gegen Käerjeng und Red Boys den Kürzeren ziehen sollten. Dann kämen wohl beide nicht mehr für den Meistertitel infrage und sie könnten sich voll und ganz auf den Kampf um Platz 4 konzentrieren. Aber so weit sind wir noch nicht.

Sieg ist Pflicht

Der HB Düdelingen, der beim amtierenden Meister Red Boys erst in der Schlussphase durch Disziplinlosigkeit den möglichen Sieg in den Sand setzte, ist jedenfalls fest gewillt, es diesmal besser zu machen. Mit einer ähnlich guten Leistung wie am ersten Spieltag könnte das auch klappen. Denn Käerjeng, ohne Nationalkeeper Chris Auger, hatte es nicht einfach gegen den Tabellenletzten Pétengen. Ihr Sieg war zwar nie gefährdet, fiel aber am Ende mit vier Toren auch nicht sehr souverän aus. Es bedarf also einer Steigerung, wollen sie die Tabellenführung verteidigen. Denn der HBD will, oder besser gesagt muss, gegen Käerjeng vor heimischem Publikum den Dreier kassieren, ansonsten wird der Rückstand auf die Spitzenreiter uneinholbar.

In einer ähnlichen Situation wie der HBD befindet sich Berchem. Die Überraschungsmannschaft dieser Saison hatte sicherlich zu Beginn der Meisterschaft nicht den Titel als erstes Objektiv.



Der HBD (hier: Josip Ilic) braucht gegen Käerjeng den Dreier, um den Anschluss zu bewahren

Doch wenn es gut läuft, will man mehr. Nach zwei knappen Niederlagen gegen Esch, im Pokal sowie am 1. Spieltag der Titelgruppe, soll endlich wieder ein Sieg her und so treten sie an, um den Meister zu knacken. Dass es in der Berchmer Halle nicht einfach wird, wissen die Red Boys, denn schon in der Ausscheidungsrunde zogen sie im Röeserbann den Kürzeren. Sie sind also gewarnt, denn wenn man so mit dem Feuer spielt, wie am letzten Spieltag gegen den HBD, könnte das auch ins Auge gehen. Trainer Shabani weiß das am allerbesten und so wird seine Mannschaft den Gegner keineswegs auf die leichte Schulter nehmen.

Der Pokalgewinner Esch muss in Pétengen antreten und hat damit sicherlich die auf dem Papier leichteste Aufgabe der Titelanwärter. Die letzten Resultate der Pétenger haben jedoch ihren Aufwärtstrend bestätigt und man sollte sie nicht unterschätzen. Doch die Escher scheinen jetzt auf der richtigen Schiene und der Gewinn des Pokals hat sicherlich den Appetit auf mehr angeregt. Und so werden Müller, Pulli, Kohl, Krier und Co. mit Konzentration und Motivation an diese Aufgabe herantreten. Und sollte das der Fall sein, wird die Mannschaft von Trainer Sandor Rac ihnen kaum Paroli bieten können. Am zweiten Spieltag des Play-

offs der Damen findet das Spitzenspiel zwischen dem HB Museldall und Käerjeng schon heute Abend in Grevenmacher statt. Im Remake des Pokalspiels, das die Moselanerinnen sicher gewinnen, starten sie zu Hause natürlich als hoher Favorit. Sie schwimmen im Moment auf einer Erfolgswelle, von der sie profitieren wollen, um dem HBD weiterhin im Nacken sitzen zu bleiben. Doch sollten sie den Rekordmeister Käerjeng keineswegs unterschätzen: Denn Richard, Thill, Schilt und Co. wissen, dass sie heute wohl ihren letzten Trumpf ausspielen müssen, um dieses Jahr einen Titel zu holen.

Denn verlieren sie an der Mosel, können sie den Titel abhaken. In den beiden anderen Begegnungen wird es kaum zu einer Überraschung kommen. Standard, in Pétengen, und der HBD zu Hause gegen Diekirch haben jedenfalls den Dreier fest eingeplant.

SLHL Herren

2. Spieltag, Titelgruppe:

Morgen:

20.00: Berchem - Red Boys (SR, Lentz/Bierchen)

20.30: HBD - Käerjeng

(SR, Linster/Rauchs)

20.30: Pétengen - Esch (SR, Weber/Pinkwin)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	1	21
2. Red Boys	1	21
3. Esch	1	20
4. Berchem	1	17,5
5. HBD	1	16,5
6. Pétengen	1	12

SLHL Damen

2. Spieltag, Titelgruppe:

Heute:

20.00: Museldall - Käerjeng (SR, Friesseisen/Niederpröm)

Morgen:

18.00: HBD - Diekirch (SR, Costa Brito/Marim Simoes)

18.00: Pétengen - Standard (SR, El Deib/Zhan)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	1	24
2. Museldall	1	20
3. Standard	1	20
4. Käerjeng	1	18
5. Diekirch	1	14
6. Pétengen	1	11

Programm

Aufstiegsgruppe Herren:

Morgen:

18.00: Berchem 2 - Diekirch (SR, Haas/Pinkawa)

Am Sonntag:

18.00: Diekirch 2 - HB Morsch (SR, Facchin/Sarac)

18.00: Red Boys 2 - Schifflingen (SR, Bierchen/Keiffer)

Düdelingen sinnt auf Revanche

TISCHTENNIS 2. Spieltag der Play-off-Spiele

In der zweiten Runde des Play-offs kommt es am Sonntag zum Spitzenspiel zwischen Meister Düdelingen und dessen direktem Verfolger Ettelbrück. Dabei benötigt der Gastgeber zumindest ein Unentschieden, um sich erneut fürs Finale zu qualifizieren.

Die Südstädter wollen jedoch in ihrem Heimspiel zeigen, dass ihre Moral keineswegs angeknackst ist und sich gleich zweimal zurückkaufen. Zum ersten für das verlorene Pokalspiel gegen den gleichen Gegner, aber auch für die erste Saisonniederlage zum Auftakt der Play-off-Spiele bei Union Luxembourg.

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten die Hauptstädter ihre Hoffnung auf das Erreichen des Finals aufrechterhalten. Jetzt gilt es beim DT Howald nachzulegen, was in

der Qualifikation bereits zweimal gelang. Im Falle eines Sieges bei gleichzeitiger Niederlage von Ettelbrück käme es dann am kommenden Wochenende zwischen beiden Teams zu einem regelrechten Endspiel um den Finalinzug.

Abstiegsgruppe

In der Abstiegsgruppe sind die Würfel bereits gefallen. In der Partie zwischen Hostert-Folschette und Echternach geht es um den fünften Tabellenplatz, derweil Absteiger Bascharage versuchen wird, gegen Reckingen ein ehrbares Resultat zu erzielen.

In der Nationale 2 konnte Spitzenreiter Oettingen-Waldbredimus am vergangenen Samstag seinen Vorsprung auf Berburg ausbauen. Im Auswärtsspiel beim Schluslicht Hostert-Folschette 2 sind drei weitere Zähler fest eingeplant. Berburg dürfte seinen

zweiten Platz im Heimspiel gegen Lintgen verteidigen können. M.N.

Play-off

Spieltag 2, Sonntag 15.00 Uhr:
Düdelingen - Ettelbrück
Howald - Union Luxembourg

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Düdelingen	15	44
2. Ettelbrück	15	42
3. Union	15	37
4. Howald	15	31

Play-down

Spieltag 2, Samstag 15.00 Uhr:
Hostert-Folschette - Echternach
Bascharage - Reckingen

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Echternach	15	32
2. Hostert-Folschette	15	31
3. Reckingen	15	23
4. Bascharage	15	16

Belair und Amber unter Zugzwang

VOLLEYBALL 4. Spieltag im Play-down

Da der Titelkampf schon das Stadium der Halbfinals überwunden hat und an diesem Wochenende ruht, steht der Kampf gegen den Abstieg im Mittelpunkt des Interesses.

Im Play-down steht an diesem Wochenende der vierte Spieltag auf dem Programm. Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen stehen die beiden Schlusslichter aus Belair (H) und Amber Linster (D) gewaltig unter Zugzwang. Gelingt kein Sieg gegen die unmittelbaren Mitkontrahenten aus Diekirch und Pétengen, dann wird der Zug wahrscheinlich bereits abgefahren sein.

Geringe Chancen

Bei den Herren hatte Diekirch vor einer Woche in Esch mit 3:0 deutlich gepunktet und ist im Vergleich zu Belair bereits mit zwei Spielen im Vorteil. Auch bei

den Damen ist Amber gezwungen, zu siegen. Hier schätzt man die Möglichkeiten allerdings als sehr gering ein, denn Amber wartet seit Beginn der Saison auf den allerersten Satzgewinn. Pétengen dürfte hier wohl mit einem weiteren Erfolg dem direkten Abstiegsplatz entgehen können.

Programm

Herren:

Heute, Play-down, 4. Spieltag:

18.00: Lorentzweiler - Esch

18.00: Diekirch - Belair

Tabelle: 1. Lorentzweiler 20, 2. Esch 17, 3. Diekirch 10, 4. Belair 6

Damen:

Play-down, 4. Spieltag:

Heute:

16.30: Strassen - Gym

Morgen:

16.30: Pétengen - Amber

Tabelle: 1. Strassen 24, 2. Gym 21, 3. Pétengen 7, 4. Amber 0

PLAY-OFF TITRE

Berchem - Red Boys Sam. 20 h
Dudelange - Käerjeng Sam. 20h30
Pétange - Esch Sam. 20h30

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Käerjeng	21	1	1	0	0	488	386
2. Red Boys	21	1	1	0	0	448	384
3. Esch	20	1	1	0	0	497	369
4. Berchem	17,5	1	0	0	1	450	402
5. Dudelange	16,5	1	0	0	1	467	402
6. Pétange	12	1	0	0	1	376	447

3^e journée

Vendredi 24 mars

20 h 30 : Käerjeng - Berchem

Samedi 25 mars

20 h 15 : Red Boys - Esch

20 h 30 : Dudelange - Pétange

PLAY-OFF MAINTIEN

Berchem 2 - Diekirch Sam. 18h
Diekirch 2 - Mersch Dim. 18h
Red Boys 2 - Schifflange Dim. 18h

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Schifflange	3	1	1	0	0	35	24
2. Diekirch 2	3	1	1	0	0	30	29
3. Mersch	3	1	1	0	0	23	22
4. Diekirch	1	1	0	0	1	29	30
5. Red Boys 2	1	1	0	0	1	22	23
6. Berchem 2	1	1	0	0	1	24	35

3^e journée

Samedi 25 mars

18 h : Diekirch - Red Boys

Dimanche 26 mars

17 h : Berchem - Diekirch 2

18 h : Mersch - Schifflange

DAMES, PLAY-OFF TITRE

Museldall - Käerjeng np
Dudelange - Diekirch Sam. 18h
Pétange - Standard Sam. 18h

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Dudelange	24	1	1	0	0	35	20
2. Museldall	20	1	1	0	0	31	18
3. Standard	20	1	1	0	0	32	28
4. Käerjeng	18	1	0	0	1	28	32
5. Diekirch	14	1	0	0	1	18	31
6. Pétange	11	1	0	0	1	20	35

3^e journée

Samedi 25 mars

18 h : Dudelange - Käerjeng

18 h : Diekirch - Pétange

20 h 15 : Museldall - Standard

PLAY-OFF MONTÉE Gr. A

Dudelange 2 - Redange Sam. 16h
Museldall 2 - Red Boys Dim. 17h30
Diekirch 2 Exempt

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Museldall 2	3	1	1	0	0	43	21
2. Dudelange 2	3	1	1	0	0	22	16
3. Red Boys	1	1	0	0	1	16	22
4. Diekirch 2	1	1	0	0	1	21	43
5. Redange	0	0	0	0	0	0	0

3^e journée

Samedi 25 mars

15 h 30 : Redange - Museldall

16 h : Diekirch - Red Boys

Exempt : Dudelange

PLAY-OFF MONTÉE Gr. B

Esch - Käerjeng 2 Sam. 18h
Schifflange - Mersch Sam. 19h

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Esch	3	1	1	0	0	28	15
2. Schifflange	3	1	1	0	0	19	18
3. Käerjeng 2	1	1	0	0	1	18	19
4. Mersch	1	1	0	0	1	15	28

3^e journée

Samedi 25 mars

18 h : Esch - Schifflange

Dimanche 26 mars

15 h : Käerjeng - Mersch



Les Sports

Tél : 44 77 77 75

sport@lequotidien.lu

Qui créera la surprise?

PLAY-OFF TITRE (2^e JOURNÉE) Si le match Pétange - Esch est déséquilibré, les deux autres sont très ouverts. Attention...

Leader, Käerjeng se déplace à Dudelange avec la plus grande méfiance.

De notre journaliste
Charles Michel

BERCHEM - RED BOYS

Duel entre

deux traumatisés...

Malheureux, ils le sont tous les deux et seul le temps pourra estomper leur chagrin. À cette période de l'année, Berchem - Red Boys, c'est les retrouvailles entre deux victimes du HIB Esch en Coupe de Luxembourg. Le premier en finale, le second au tour précédent à l'issue d'une rencontre riche en intensité et aux conséquences encore incertaines pour ce play-off titre. «Contre Dudelange (NDLR : 28-26, 1^{er} j.), j'ai l'impression que les joueurs avaient encore la Coupe bien à l'esprit», suppose un Agron Shabani qui a vu ses troupes sortir victorieuses d'une rencontre qui aurait pu mal tourner. À Crauthem, le technicien differdangeois s'attend à retrouver «une équipe compacte». Une chose est sûre, celle-ci devra se passer des services de Guillaume

(épaule) et de Karap (abdominaux). Pas de quoi réjouir André Gulbicki, son technicien : «Je ne suis pas content car ça fait huit mois qu'on travaille pour être bien placé pour ce play-off titre et, à peine commencé, on a plein de blessés». Une deuxième défaite de rang pourrait plomber quelque peu la belle dynamique de cette équipe.

DUDELANGE - KÄERJENG

Le leader se

veut vigilant

D'Oberkorn, où son équipe s'est inclinée en fin de rencontre (28-26), Nikola Malesevic est reparti en ayant vu «des bonnes choses». L'une des principales satisfactions étant une inhérence 6-0. «Désormais, et à partir d'aujourd'hui, on pourra si nécessaire alterner défense haute ou alignée. Passer de l'une à l'autre», affirme son entraîneur qui devra faire attention aussi à rien ne laisser trainer près de son banc. À Oberkorn, Malvin Patzack a passé les quatre dernières minutes de la rencontre à Oberkorn sur le banc, dont deux pour avoir donné un aperçu de ses qualités footballisti-

ques avec une bouteille d'eau... Leader, Käerjeng ne rend pas visite à l'avant-dernier du play-off titre avec une quelconque condescendance. «On n'a jamais pris un adversaire de haut et ce n'est pas maintenant qu'on va commencer. Surtout sans Chris Auger...» Riccardo Trillini va demander à ses hommes de rester vigilants contre un adversaire qu'il estime être dos au mur : «S'ils veulent rester au contact des meilleurs, ils doivent gagner ce match...»

PÉTANGE - ESCH

«Forcément, ça va

être compliqué...»

Entre la lanterne rouge de ce play-off titre, qui n'a pas encore gagné le moindre succès cette saison contre un membre du top 6, et l'ogre eschois, la rencontre paraît déséquilibrée. Et devrait l'être à écouter Sandor Rac, l'entraîneur du HIBP, satisfait de la prestation de ses joueurs à Käerjeng : «Esch est l'équipe qui a le plus de qualités. Forcément, ça va être compliqué...» Et ce même si le récent vainqueur de la Coupe de Luxembourg devra se passer de Tom Quintus, touché à l'épaule.



Malvin Patzack et Dudelange ont perdu leurs deux confrontations avec Käerjeng cette saison...



Samedi, 20 h. Centre sportif de Crauthem. Arbitrage : MM. Lentz et Blerchen. **BERCHEM** : Gardiens : Liszkal et Moreira. Joueurs de champ : Reding, Karp, Stein, Pietrasik, Weyer, T. Biel, Verissimo, Settinger, Grommère, Stupar, Gerber, L. Biel, Stein?, Gerber.

Absent : Guillaume, Karup. **RED BOYS** : Gardiens : Grzybowski, Zazo et Heim. Joueurs de champ : Reiz, Oliveira, Knez, Manderscheid, Ale. Zekan, Thierry, Kratovic, Ald. Zekan, D. Scheid, Podrski, Maric, Arm. Zekan, Illofmann.



Samedi, 20 h 30. Centre René-Hartmann. Arbitres : MM. Linster et Rauchs. **DUDELANGE** : Gardiens : Hermann et Jorick. Joueurs de champ : Kloebe, Gulbicki, F. Hippert, Patzack, Schmale, Witz, Rosoni, Ilie, Sayczkow, Beissac, Anic, Mura.

Absents : Hanson, Hummel. **KÄERJENG** : Gardiens : Michels et Cenuza. Joueurs de champ : Temelkov, Trivic, Jacoby, Nicoletti, Bianchini, Volpi, Cosanti, Halilbegovic, Meis, Schneider, Tironzelli, Sperti, Nuyem, F. Frères.

Absent : Auger



Samedi, 20 h 30. Centre sportif de Pétange. Arbitres : MM. Weber et Weinquin. **PÉTANGE** : Gardiens : Mauruschatt et Krack. Joueurs de champ : M. Schlotter, Muie, Giannopoulos, M. Scheid, Weibel, F. Gyalras, D. Gyalras, P. Schlotter, S. Frères, Tautges, Eschmann.

Absents : C. Scheid (dos), Cinc (troubles professionnels), Scresse. **ESCH** : Gardiens : Mitosevic et Potteau. Joueurs de champ : Muller, Krier, Labonte, Kohl, Agovic, Scholten, Pulli, Bock, Kohn, Vasilakis, Tomassini, Jelincic.

Absent : Quintus.

DANS LA ZONE

Quel avenir pour le Roude Léiw?

L'équipe dames du Roude Léiw, actuelle lanterne rouge de 3^e Liga, poursuivra-t-elle son aventure dans le championnat d'Allemagne la saison prochaine? Cette question, les dirigeants de Käerjeng se la posent puisqu'un groupe de travail a été missionné afin d'étudier finalement la situation. Si aucune décision n'est pour l'instant arrêtée, le club en prendra une aux alentours de Pâques. Et ce pour la simple raison que l'inscription des équipes pour le championnat d'Allemagne doit se faire fin avril. Le Roude Léiw se déplace ce samedi à Mayence lors de la 19^e journée de 3^e Liga.

C. M.

«Sam est toujours chic et décontracté»

Gardien de Pétange, Andy Mauruschatt présente ses partenaires d'une manière peu ordinaire en répondant au questionnaire «Le Plus».

Le plus doué - Sam Frères, le joueur le plus important de l'équipe. S'il n'est pas dans un bon jour, on a toujours plus de problèmes.

Le plus individualiste - David Gyalras, il aime vraiment tirer! Bon, après, c'est presque notre seul vrai buteur à la base arrière. La saison dernière, il a d'ailleurs terminé meilleur buteur du championnat.

Le plus chambreur - Ermin (Muriel), c'est un vrai clown. Il fait pas mal de bêtises, que ce soit en match ou à l'entraînement. Après un match où il avait évolué à l'ailé, et où il avait été plutôt bon d'ailleurs, il n'avait pas manqué de chambrier nos ailiers qui, eux, ont du mal depuis le début de saison.

Le plus festif - (il rit) Ah ben voilà, on touche là à l'un des grands problèmes de Pétange, c'est qu'il n'y en a pas qu'un... D'ailleurs, à part moi, tous les autres aiment faire la fête. Et rien ne les arrête... Mais pour ce qui est de l'organisation, les frères Schlottter sont bons!

Le plus gourmand - (il rit) Jacques Krack! Bon, il ne mange pas pendant l'entraînement, mais je serais curieux de voir ce qu'il fait durant le trajet entre Diekirch et Pétange...

Le plus bavard - Paul (Schlottter). Il a toujours quelque chose à dire. Au moins, on peut parler de tout : sport, football, filles...

Le plus costaud - J'aurais dit Ermin, mais avec sa blessure à l'épaule et au genou... Il y a David aussi. Il travaille beaucoup le haut du corps, le problème c'est qu'il oublie de faire le bas (il rit).

Le plus supporter - Avec mes quelques 200 maillots du Werder Brême, c'est moi le n° 1. Et de loin!



Le plus à la mode - Ce qui est sûr, c'est que ce n'est pas avec mes affaires du Werder. Mardi, quand je suis arrivé à l'entraînement, mes équipements m'ont fait remarquer que je ne portais absolument rien du Werder. Ce qui est une rareté. Mais pour en revenir à la question, je dirais que c'est Sam (Frères). Lui, un rien l'habilite. Il est toujours chic et décontracté.

Le plus dur au mal - Sam (Frères) et Marc (Schlottter). Ces deux-là n'ont pas peur d'aller au contact. Faut dire qu'en handball, si tu veux faire la différence, il te faut aller là où ça fait mal...

Recueilli par C. M.

«Moi, je veux monter évidemment!»

ALLEMAGNE (2^e BUNDESLIGA) En raison d'une saison folle, Trèves se retrouve presque malgré lui à jouer une montée que le club n'est pas sûr de pouvoir financer. Tina Welter, elle, ne se pose pas de questions.

Ce samedi, Trèves (45, 26 pts) se déplace à Rosengarten (25, 27 pts) en match en retard de la 16^e journée de 2^e Bundesliga. En cas de victoire, la bande de l'ailière luxembourgeoise s'emparerait de la deuxième place synonyme de montée. Et ce à huit journées de la fin.

Entretien avec notre journaliste Charles Michel

Le week-end dernier, Trèves s'est incliné contre toute attente face au TSV Haunstetten (21-25) qui occupait alors l'avant-dernière place de 2^e Bundesliga. Avec le recul, comment expliquez-vous ce revers?

Tina Welter : Défensivement, on était bien en place, mais sur le plan offensif, c'était catastrophique! Haunstetten avait mis en place une défense de type 5-1 qui nous a posé beaucoup de problèmes. On a toujours du mal face à ce type de défense.

En raison de la spécificité des joueuses qui composent votre base arrière?

On a des joueuses qui aiment prendre des lirs à 9 m. Du coup, face à une défense assez haute, on a un peu plus de problèmes.

Ce revers vous a empêchées de prendre la deuxième place au classement. Une grosse déception?

Oui et non... À l'heure actuelle, on ne sait pas si, financièrement, le club peut assumer une montée en Bundesliga. Du coup, il n'y a aucune pression de la part des dirigeants. Aucun stress. Pour les joueuses, c'est différent...

En tant que joueuse, ce contexte n'est-il pas quelque peu déstabilisant?

Disons qu'au sein même de l'effectif, les avis sont partagés. Certains veulent monter, d'autres ont déjà évolué à ce niveau et estiment qu'il faut prendre conscience de ce que jouer en Bundesliga représente. Que ce soit sur le plan du niveau de



Tina Welter et Trèves ont un bon coup à jouer à Rosengarten.

jeu, mais aussi de l'investissement. Concrètement, peut-on jouer en Bundesliga tout en exerçant une autre profession en parallèle comme c'est votre cas actuellement?

C'est sûr que dans l'idéal, c'est mieux de pouvoir se consacrer uniquement à son sport, mais on peut faire les deux. Bon, pas si tu travailles 40 h (elle rit)...

Et vous, que souhaitez-vous? Moi, je veux monter évidemment! L'accession à l'élite allemande ne constituait pas l'ambition première du club en début de saison...

Non, c'est vrai, l'objectif était de se

caler dans le milieu de tableau. Mais après la première moitié de saison, vu nos résultats, on a commencé à évoquer le sujet. On en discutait de temps en temps, comme ça, sans plus... Mais aujourd'hui, on en parle tous les jours!

Ce samedi, en match en retard de la 16^e journée, vous rendez visite à Rosengarten qui occupe justement cette deuxième place. En cas de victoire, vous passeriez devant...

Oui, mais ce sera très difficile car Rosengarten jouait la saison dernière en Bundesliga et son ambition est d'y retourner. D'ailleurs, la plupart des éléments de son effectif y ont déjà évolué.

En ouverture de la saison, Trèves ne s'était incliné que d'un but à domicile (27-28). Une raison d'espérer, non?

Oui, mais je me souviens qu'en

face, il y avait une équipe très compacte avec des joueuses rapides. Et puis, le trajet risque de peser dans les jambes. Ce samedi, on part en bus à 8 h pour arriver là-bas à 16 h. Le match a lieu trois heures après...

Pour Trèves, qui est la deuxième meilleure équipe à l'extérieur (15 pts), ces déplacements à Rosengarten (25) et à Beyeröhrde (35), samedi prochain, constituent-ils le tournant de cette saison?

Oui, je crois. Sportivement, si on gagne ces deux matches, on sera bien parties pour la montée en Bundesliga. Après, si on y accède ou non, ce sera au club de prendre cette décision.

Vous disposez encore d'un contrat d'un an avec Trèves. Cette fin de saison peut-elle néanmoins influencer sur votre avenir au sein du club?

Non. Je suis bien ici même si je ne

sais pas si je continuerai toujours à évoluer à l'ailière droite qui n'est pas mon vrai poste (NDLR : elle est ailière gauche). Et puis, chaque chose en son temps. D'abord, je veux intégrer le cadre des sportifs élite de l'armée luxembourgeoise. Je devrais faire les tests en janvier prochain. Après ça, on verra...

41

LE CHIFFRE

Le nombre de buts inscrits par Tina Welter cette saison en 2^e Bundesliga. Soit une moyenne de 1,95 but par match.

Zuidberg en quête d'équilibre

VOLLEY-BALL Auteur mardi de 7 points, dont celui de la victoire, contre Karlovarsko en quarts de finale de la Coupe CEV, le Luxembourgeois sera à Poitiers ce samedi.

C'est peut-être une récompense, une manière de me dire que j'ai fait un bon match de coupe d'Europe. Mais je pense que c'est pour compenser l'absence de Quentin (Jouffroy) blessé au genou... À trois mois de voir sa deuxième et (peut-être) dernière année de contrat s'achever, Chris Zuidberg n'a aucune certitude sur son avenir au sein de Tours Volley-Ball. C'est du moins ce que l'on comprend, en tendant bien l'oreille, parce que lui n'est pas du genre à venir pleurnicher. Ni à s'apitoyer sur son sort. Et ce, même si la mi-mars est passée et que ses dirigeants ne lui ont encore rien dit de leurs intentions.

L'International luxembourgeois vit-il des lors ses dernières semaines dans la Touraine? Peut-être, mais le principal

intéressé affirme ne pas trop s'en soucier. Pour le moment. Selon nos informations, Burkhard Disch, le directeur technique national, a déjà activé ses réseaux en Allemagne...

L'avenir de Chris Zuidberg, c'est avant tout un court déplacement (100 km) à Poitiers (85, 26 pts), ce samedi, pour le compte de la 20^e journée de Pro A. Soit quatre jours seulement après avoir inscrit le point de la victoire lors du quart de finale retour de la Coupe CEV contre les Tchèques de Karlovarsko (3-2). Un point le satisfaisant, mais ne lui faisant pas perdre la raison : «Après le gain des deux premiers sets, on

était qualifiés (NDLR : Tours avait gagné 3-0 à l'aller). Du coup, l'entraîneur a décidé de faire entrer des jeunes joueurs... Habituellement d'ordinaire à jouer avec la réserve en Nationale 2, Martin Masson (22 ans), Théo Contré (19 ans), Antoine Fleury (19 ans) se sont donc retrouvés en première ligne. Une jeunesse donnant presque à Chris Zuidberg des allures de vieux briscard. Contrairement à certains de ses partenaires, l'International luxembourgeois n'a pas eu les jambes flagellantes au moment de se présenter devant les 2.500 spectateurs.

«Le plus important : avoir du temps de jeu»

Mais, au fait, savait-il seulement qu'il allait entrer en jeu? «Au tour précédent, ce fut déjà le cas donc on se doutait qu'il y avait des chances qu'on fasse appel à nous», confie Zuidberg qui a fait de son mieux pour appliquer la principale consigne de son entraîneur, Giampaolo Medei. «Il nous a dit : faites-vous plaisir et, surtout, faites ce que vous savez faire.» Pas suffisant pour libérer un six de

base qui perd les deux sets suivants avant d'être mené 4-8 dans le tie-break. Finalement, Tours s'est bien repris et est allé chercher un succès (15-13) qui n'a rien d'anecdotique. «À Tours, ça joue la gagne!», martèle Zuidberg conscient que cette ambition n'est pas forcément compatible avec les siennes. «Franchement, je ne me vois pas prendre la place d'un des titulaires actuels», déclare avec beaucoup de lucidité un joueur qui pourrait être amené donc à partir en fin de saison : «À mon âge, pour ma progression, le plus important est quand même d'avoir du temps de jeu.»

Ce samedi, Chris Zuidberg figurera dans le groupe tourangeau à Poitiers. Mais sans avoir de certitudes d'entrer en jeu. «En championnat, chaque match est important et l'entraîneur a moins de latitude pour faire tourner», explique le Luxembourgeois, qui attend alors peut-être les quarts de finale de Coupe CEV contre les Allemands de RheinMain avec impatience. Une autre récompense...

C. M.

Samedi. Poitiers (8) - Tours (4).

Rychlicki peut-il jouer?

L'affiche de la 3^e journée du play-off 1 de l'Ethias League est incontestablement le duel entre Roulers (25, 8 pts) et Maaseik (15, 11 pts). Un choc qui pourrait permettre, en cas de victoire, au Noliko de creuser un peu plus l'écart sur son principal concurrent pour le titre. Mais voilà, l'actuel leader pourra-t-il aligner Kamil Rychlicki? En effet, l'International luxembourgeois souffre d'une douleur au dos. Mis au repos mercredi et jeudi, il a repris le chemin de l'entraînement vendredi. «On a tout fait pour que je puisse jouer, confie le Luxembourgeois. On verra bien comment je me sens, mais ça devrait aller.»

Wiesbaden et Mach à Potsdam

Le VC Wiesbaden d'Annalena Mach s'en va ce samedi défier Potsdam sur son terrain lors de la première manche du play-off. Deux formations qui, lors de leurs deux confrontations cette saison, se sont imposées chacune à tour de rôle. Et sur le même score : 3-2.



Keine Lust auf zusätzliche Spannung

HB Käerjeng und die Red Boys wollen die Verfolger bereits frühzeitig distanzieren

VON MARC SCARPELLINI

Nachdem sich das Spitzentrio am ersten Spieltag schadlos gehalten haben, stehen nun in der zweiten Runde der Titelgruppe mit den Partien zwischen dem HB Düdelingen und Käerjeng sowie Berchem und den Red Boys zwei interessante Duell an.

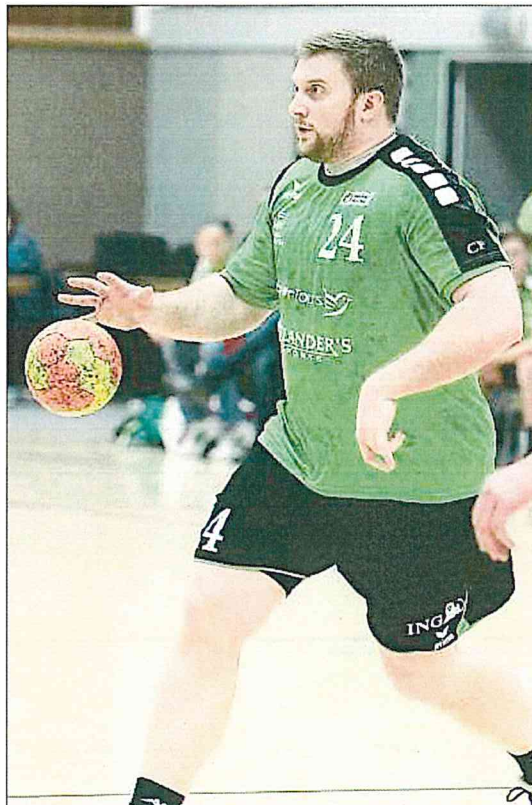
Die drei großen Titelkandidaten HB Käerjeng, die Red Boys und der HB Esch haben sich am vergangenen Wochenende trotz der knappen Siege allesamt nicht mit Ruhm bekleckert. Die Leistungen waren äußerst bescheiden, wobei die Mannschaften vor allem im Angriff nicht richtig auf Touren kamen. Dennoch haben die Vorstellungen der Top Drei gereicht, um sich in der Tabelle etwas abzusetzen.

Am zweiten Spieltag haben der HB Käerjeng, die Red Boys und der HB Esch nun die Möglichkeit, sich noch weiter zu lösen. Während die Escher bei ihrem Gastspiel in Péttingen keine Gefahr laufen, Punkte zu verlieren, müssen sich Tabellenführer Käerjeng und der Tabellenzweite Differdingen in Acht nehmen. Denn die beiden punktgleichen Teams stehen in fremder Halle durchaus vor schwierigen Aufgaben. Denn wollen die Gegner, der HBD und Berchem, in den kommenden Wochen noch eine legitime Chance auf die vorderen Tabellenplätze haben, dann müssen sie den Heimvorteil heute Abend nutzen.

Wie unangenehm der HBD, der sich erst aufgrund einer doppelten Unterzahl am Ende gegen die Red Boys geschlagen geben musste, vor heimischer Kulisse sein kann, erfuhr Käerjeng bereits in der Normalrunde. Gegen einen Gegner, der nie aufgab, verspielte das Team von Riccardo Trillini in den Schlussminuten einen deutlichen Vorsprung und sicherte sich in letzter Sekunde den Sieg durch einen Treffer von Sperti.

Leistungssteigerung ist nötig

Diesmal will es der HB Käerjeng nicht so spannend machen. Dafür muss allerdings eine deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zur Vorwoche her. „Klar sollten wir viel besser als in Péttingen spielen. Vor allem im Angriff müssen wir effektiver werden“, betonte Trillini, der eine enge Partie erwartet. „Der HBD hat eine gute Mannschaft, die mit jedem Gegner mithalten kann. Es fehlt ihr



Zwei Teams, ein Ziel: Senjin Kratovic (l.) und die Red Boys sowie Eric Schroeder und HB Käerjeng wollen ihren Vorsprung auf die restlichen Teams in der Tabelle ausbauen.
(FOTO: CHRISTIAN KEMP/FERNAND KONNEN)

vielleicht etwas an Reife, um auch die engen Spiele zu gewinnen. Wir stellen uns jedenfalls auf eine schwierige Aufgabe ein, die wir natürlich meistern wollen“, meint der Italiener.

Im Roeserbann treffen Berchem und die Red Boys aufeinander. Die jüngste Leistung der Bercherner in Esch hinterließ bei André Gulbicki einen faden Beigeschmack, denn für den Trainer war es eine verpasste Chance, den großen Meisterschaftsfavoriten zu schlagen. Zudem gab es innerhalb der Mannschaft ein zu starkes spielerisches Gefälle, sodass Gulbicki nun eine Reaktion erwartet: „Wir müssen das gegen die Red Boys viel besser machen. Dafür muss aber jeder seine Topleistung abrufen.“

Dass Berchem dazu durchaus in der Lage ist, mussten die Differdingen bereits in der Normalrunde anerkennen. Doch damals lief bei

den Red Boys noch nicht alles nach Wunsch. Das Team von Trainer Agron Shabani zeigt mittlerweile ein ganz anderes Gesicht und hat in der Meisterschaft acht Siege in Folge gefeiert. Diese Serie möchte der Meister nun ausbauen, bevor es gegen Esch zum ersten richtigen Topspiel dieser Titelgruppe kommt.

Bei den Frauen kam es bereits gestern Abend zum Remake des Pokalendspiels zwischen dem HB Museldall und dem HB Käerjeng, während Leader HB Düdelingen heute Abend gegen Diekirch vor einer Pflichtaufgabe steht. Auch der Drittplatzierte Standard sollte in Péttingen den ganzen Einsatz einfahren. In der dritten Bundesliga West steht für den arg ersatzgeschwächten RL Bascharage eine ganz schwierige Auswärtsaufgabe bei Mainz-Bretzenheim auf dem Programm.

PROGRAMM UND TABELLEN

MÄNNER – SALES-LENTZ LEAGUE

TITELGRUPPE

Heute:

20.00: Berchem – Red Boys

(Lentz, Bierchen)

20.30: HB Düdelingen – HB Käerjeng

(Linster, Rauchs)

20.30: Péttingen – HB Esch

(Weber, Weinquin)

1. HB Käerjeng	1	1	0	0	28:24	21
2. Red Boys	1	1	0	0	28:26	21
3. HB Esch	1	1	0	0	27:23	20
4. Berchem	1	0	0	1	23:27	17,5
5. HB Düdelingen	1	0	0	1	26:28	16,5
6. Péttingen	1	0	0	1	24:28	12

AUF- UND ABSTIEGSGRUPPE

18.00: Berchem II – Diekirch

Morgen:

18.00: Diekirch II – Mersch

18.00: Red Boys II – Schifflingen

(Sporthalle Fousbann)

1. Schifflingen	1	1	0	0	35:24	3
2. Diekirch II	1	1	0	0	30:29	3
3. Mersch	1	1	0	0	23:22	3
4. Diekirch	1	0	0	1	29:30	1
5. Red Boys II	1	0	0	1	22:23	1
6. Berchem II	1	0	0	1	24:35	1

FRAUEN – SALES-LENTZ LEAGUE

TITELGRUPPE

Heute:

18.00: HB Düdelingen – Diekirch

18.00: Péttingen – Standard

Gestern Abend:

Museldall – HB Käerjeng 23:21

1. HB Düdelingen	1	1	0	0	35:20	24
2. Museldall	2	2	0	0	54:39	23
3. Standard	1	1	0	0	32:28	20
4. HB Käerjeng	2	0	0	2	49:55	19
5. Diekirch	1	0	0	1	18:31	14
6. Péttingen	1	0	0	1	20:35	11

Am Standort des Velodroms scheiden sich die Geister

Überdachte Piste ist das dominierende Thema bei der Generalversammlung des Radsportverbandes

Kommt das Velodrom, und wenn ja, wohin? Über diese Frage wurden gestern Abend bei der ordentlichen Generalversammlung des Radsportverbandes im Centre Martial in Ellingen unterschiedliche Auffassungen geäußert.

Konkurrenz belebt das Geschäft und macht den Verantwortlichen (hoffentlich) Beine. Diese Weisheit scheint sich auch im leidigen Dossier Velodrom in Luxemburg zu bewahren. Nach-

dem der FSCL-Präsident Camille Dahm gestern im Interview mit dem „Luxemburger Wort“ den eigentlich geplanten Standort Mondorf infrage gestellt hatte, zugunsten einer möglichen Alternative in Mamer, rief er bei den Verantwortlichen des Thermalstädtchens heftigen Widerspruch hervor. Der Mondorfer Schöffe Steve Schleck begnügte sich zu Beginn der Jahreshauptversammlung nicht damit, die Delegierten will-

kommen zu heißen, er stellte recht kühn in Aussicht, dass „2018 der Grundstein“ des Velodroms in Mondorf gelegt werde. Das Konzept, so der ältere der Gebrüder Schleck, stehe, der Standort in der Nähe des Fußballfeldes in Richtung Autobahn liege ebenfalls fest. „Wir sind bereit“, so der Gemeindevorteiler, der darauf hinwies, dass seinerzeit seitens des Sportministeriums Mondorf als einziger Standort zurück behalten wor-

den sei. Man sei dabei, Synergien mit dem Bildungsministerium zu entwickeln, die überdachte Bahn soll innerhalb der Strukturen des zu errichtenden Mondorfer Lyzeums gebaut werden.

Dahm bekräftigte seine Aussagen aus dem Interview mit dem „Luxemburger Wort“. Die FSCL sei definitiv nicht gewillt, noch weitere fünf, sechs Jahre Wartezeit in Kauf zu nehmen, bis es dann in Mondorf soweit sei. In Mamer auf

dem Gelände hinter dem Lycée Josy Barthel gebe es eine realistische Alternative, so der Präsident.

Nach längeren Diskussionen wurde der Vorschlag von SaF Zeisseng, generell bei den regionalen Veranstaltungen in Luxemburg separate Rennen für die Frauen zu organisieren, mit großer Mehrheit abgelehnt. Vereine die separate Rennen organisieren wollen, können dies machen. Ein Muss ist dies allerdings nicht. pg

SPORT

am Montag

Montag, den 20. März 2017



Totgesagte - leben länger

In der Handball-Meisterschaft kam es am Wochenende gleich zu zwei Überraschungen. Berchem und der HB Düdelingen mit Tommy Wirtz (Foto) feierten Siege gegen die Red Boys und Käerjeng. In der Tabelle rücken die Spitzenteams enger zusammen.

(FOTO: BEN MAJERUS)

Käerjeng und Red Boys lassen Punkte liegen

HB Esch profitiert von den Niederlagen des Führungsduos und übernimmt die Tabellenspitze

VON SARAH SCHOLTES

Am zweiten Spieltag in der Titelgruppe hätten die Red Boys und Käerjeng den Vorsprung auf die Verfolger vergrößern können. Beide Vereine schwächelten aber und mussten sich Berchem bzw. Düdelingen geschlagen geben. Großer Nutznießer war der HB Esch.

Nach acht Siegen in Serie machten die Red Boys im Duell mit Berchem in der Meisterschaft erstmals seit dem 19. November wieder Bekanntschaft mit einer Niederlage. Die Partie gestaltete sich zunächst ausgeglichen, allerdings erwies sich ein früher Torhüterwechsel auf Seiten der Hausherren als bedeutend. Moreira sorgte nämlich für den nötigen Rückhalt in einer ohnehin gut funktionierenden Abwehr und Berchem hatte mit Goemaere, Gerber und Stupar drei Torgaranten in Topform auf dem Parkett stehen. Zur Pause führte der Gastgeber bereits mit drei Toren Vorsprung und die Red Boys fanden auch danach kein Gegenmittel.

Viele individuelle Fehler bestimmten die Offensivaktionen der Gäste, deren Rückstand stetig



Auch mit vereinten Kräften konnten die Red Boys die Bercherner nicht stoppen.

(FOTO: CHRISTIAN KEMP)

wuchs und sich am Ende auf gar neun Tore belief. Übel aufgestoßen dürfte dem Titelverteidiger wohl die Transferrnachricht seines früheren Spielers Jimmy Hoffmann sein. Der 25-Jährige, derzeit in der dritten Bundesliga aktiv, wird nach seiner Rückkehr aus Deutschland für den HB Düdelingen auflaufen.

Und genau dieses Düdelingen sorgte für die zweite Überraschung. Musste man sich Käerjeng in der Normalrunde zwei Mal geschlagen geben, so war das Bild in der Titelgruppe ein anderes. Gegen das Team von Coach Riccardo Trillini, der Käerjeng zum Saisonende in Richtung Italien verlassen wird, stand der HBD sei-

nem Gegenüber von Anfang an in nichts nach. Während Käerjeng seine Klasse bei Tempogegenstößen unter Beweis stellte, überzeugten die Hausherren mit sehenswerten Spielzügen. Die Gäste konnten sich kurz vor dem Pausenpfiff zwar bis auf drei Treffer absetzen, entschieden war das Duell aber nicht.

Denn in der zweiten Hälfte tischte HBD-Schlussmann Herrmann eine Parade nach der anderen auf und hatte so maßgeblichen Anteil am Anschluss. In der Folge erkämpften sich Della Schiava und Co. eine Vier-Tore-Führung, die nicht mehr in Gefahr geriet. Düdelingen hatte aus den Fehlern der Vorwoche, als man knapp gegen die Red Boys das Nachsehen hatte, gelernt und untermauerte, dass die Mannschaft den Titel nicht abgeschrieben hat.

Der HB Esch behauptete sich mit mehr als 20 Toren Vorsprung in Péttingen. Der Lohn: Platz eins in der Tabelle.

RESULTATE UND TABELLEN

MÄNNER - SALES-LENTZ LEAGUE TITELGRUPPE

Berchem - Red Boys	37:28
HB Düdelingen - HB Käerjeng	34:31
Péttingen - HB Esch	21:43

1. HB Esch	2	2	0	0	70:44	23
2. HB Käerjeng	2	1	0	1	59:58	22
3. Red Boys	2	1	0	1	56:63	22
4. Berchem	2	1	0	1	60:55	20,5
5. HB Düdelingen	2	1	0	1	60:59	19,5
6. Péttingen	2	0	0	2	45:71	13

FRAUEN - SALES-LENTZ LEAGUE TITELGRUPPE

Museldall - HB Käerjeng	23:21
HB Düdelingen - Diekirch	24:10
Péttingen - Standard	24:35

1. HB Düdelingen	2	2	0	0	59:30	27
2. Standard	2	2	0	0	67:52	23
3. Museldall	2	2	0	0	54:39	23
4. HB Käerjeng	2	0	0	2	49:55	19
5. Diekirch	2	0	0	2	28:55	15
6. Péttingen	2	0	0	2	44:70	12

WEITERES PROGRAMM

MÄNNER - SALES-LENTZ LEAGUE TITELGRUPPE

Am Freitag:
20.30: HB Käerjeng - Berchem
Am Samstag:
20.15: Red Boys - HB Esch
20.30: HB Düdelingen - Péttingen

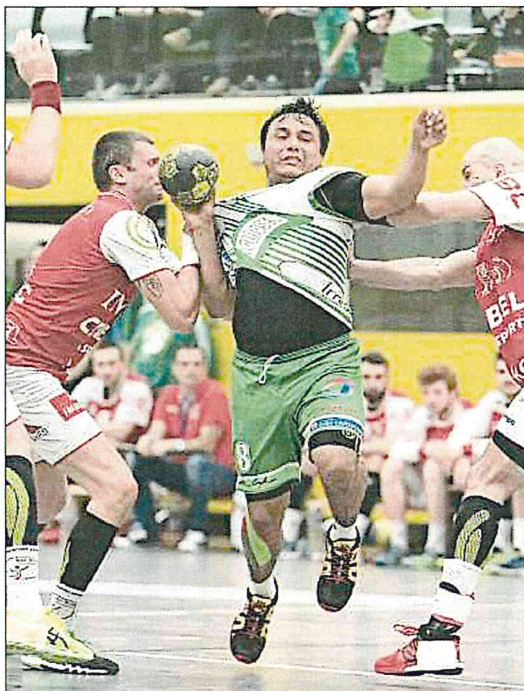
Berchem mit beeindruckender Leistung

Red Boys erleiden einen herben Dämpfer im Titelrennen

VON MANUEL HEIDERSCHIED

Mit einem auch in der Höhe verdienten 37:28-Heimsieg gegen die Red Boys bleibt der HC Berchem weiterhin im Titelrennen. Vor 200 zahlenden Zuschauern, war es Stupar der da erste Tor dieser Partie schoss. Das Spiel war in den ersten Minuten ausgeglichen. Beim Stande von 4:4 nach knapp sieben Minuten, kam es beim HC Berchem bereits zu einem Torhüterwechsel: Moreira ersetze Liszkai, der bis dahin keinen einzigen Ball berührt hatte. Dieser Wechsel sollte sich für die Mannschaft von Trainer André Gulbicki zu einem Glücksschiff erweisen. Bis zur 15. konnte sich Berchem mit 13:7 absetzen, dies nicht nur durch Tore von Goemaere, Gerber und Stupar, sondern auch vor allem wegen einer hervorragenden Abwehrleistung. Und fand doch mal ein Angreifer der Red Boys den Weg an der Abwehr vorbei, blieb er am Bercherner Torhüter Moreira hängen, der mit insgesamt 19 Paraden, die Red Boys öfters zur Verzweiflung brachte.

Nach 17 Minuten waren es auch die Red Boys die ihrerseits den Torhüter wechselten, für den schwachen Grzybowski (eine Parade) kam Zuzo ins Tor. Bis zur Pause konnte Red Boys durch einige schnelle Gegenstöße von



Der Bercherner Cédric Stein tankt sich durch die enge Abwehr der Red Boys.

(FOTO: CHRISTIAN KEMP)

Scheid bis auf drei Tore rankommen (19:16).

Es waren die Bercherner die besser aus den Kabinen kamen und sich bis zur 40. wieder einen Fünftore-Vorsprung erspielten. „Wir haben eine gute Abwehrleistung gezeigt und hatten mit Moreira einen bärenstarken Torwart in unseren Reihen. Wir haben zur Zeit eine fantastische Stimmung in der Mannschaft. Die Mischung zwischen jungen und den erfahreneren Spielern passt, dies war in allen Belangen zu sehen“, so der sichtlich glückliche Stein nach dem Spiel.

In den letzten 20 Minuten konnte Berchem den Vorsprung kontinuierlich ausbauen, da die Gäste aus Differenzen in der zweiten Hälfte nichts mehr entgegenzusetzen hatten. Bedanken konnte sich die Mannschaft von Trainer Agron Shabani noch bei Ihrem Torhüter Zuzo, der nach der Pause mit einigen schönen Paraden einen noch höheren Sieg der Bercherner verhinderte. „Wir haben unser Spiel nicht zeigen können. Im Angriff agierten wir zu individuell – es fehlte das Kollektivspiel. Auch kämpferisch hatten wir nichts dagegen zu setzen und wenn man immer einem Rückstand hinterherlaufen muss, geht das auch irgendwann an die Substanz. Es gab einfach kein Durchkommen für uns“, so ein ent-

täuschter Scheid, mit acht Toren bester Werfer seiner Mannschaft.

Spielt Berchem auch in Zukunft so stark, kann das Team sicherlich noch ein Wörtchen um die Titelvergabe mitreden

Berchem - Red Boys 37:28 (19:16)

BERCHEM: Liszkai (1 - 7.), Moreira (ab 7.) im Tor, Karp, Karap, Stein (5), Pietrasik, Weyer, A. Biel (5), Goemaere (8), Stupar (7/1), Gerber (6/1), L. Biel (6)

RED BOYS: Grzybowski (1 - 17.), Zuzo (ab 17.) im Tor, Reizic, Knez (6), Manderscheid, Alen Zekan, Kratovic (7/2), Aldin Zekan (1), Scheid (8), Podvrsic (3), Maric (1), Hoffmann (2)

Zeitstrafen: Goemaere (Berchem), Reizic, Knez, Podvrsic (2), Hoffmann (Red Boys)

Siebenmeter: Berchem 2/2, Red Boys 2/2

Besondere Vorkommnisse: Bei Berchem fehlte Guillaume (verletzt). Bei Red Boys musste Thierry wegen einer Erkältung passen.

Zwischenstände: 5.' 3:3, 10.' 9:6, 15.' 13:7, 20.' 15:10, 25.' 17:13, 35.' 23:19, 40.' 27:22, 45.' 30:23, 50.' 33:24, 55.' 35:26

Maximaler Vorsprung: Berchem +11, Red Boys 0

Schiedsrichter: Bierchen, Lentz
Zuschauer: 200 zahlende

HBD hält Titelrennen offen

Düdelingen gewinnt nach intensivem Kampf gegen Käerjeng



Pure Freude: Den HB Düdelingen darf man im Rennen um die Meisterschaft noch nicht abschreiben.

VON LUTZ SCHINKÖTH

Die Liga steht Kopf. Nachdem Berchem zu Hause gegen den Meister aus Differdingen vorlegte und die Red Boys mit elf Einheiten bezwang, zog wenig später der HBD nach. Das Team von Nikola Malcesvic behauptete sich in einem Krimi gegen den HB Käerjeng. Zur Pause lagen die Gastgeber mit 15:16 zurück und gewannen doch mit 34:31.

Dass sehr viel auf dem Spiel stand, wurde in den Anfangsminuten besonders deutlich: Denn ehe die anfängliche Nervosität zunehmender Spielkultur wich, vergingen fast zehn Minuten. So begegneten sich beide Teams von Beginn an auf Augenhöhe. Nach zehn Minuten stand es ebenso unentschieden (3:3) wie nach 20 Minuten (10:10). Auffällig waren die Topleistungen der Torhüter. So wuchs Käerjengs Michels mit sechs Paraden nach 13 Minuten über sich hinaus. Doch Jovicic im HBD-Tor stand dem kaum nach. Es war ein absolut ausgeglichenes Spiel. Die Partie war mächtig um-

kämpft, spannend und emotional geführt. Käerjeng agierte gnadenlos bei Tempogegenstößen, während sich der HBD mit dem gut aufgelegten Kreisläufer Anic in die Begegnung biss. Der HBD provozierte auffällig viele Fouls, die überdurchschnittlich viele Siebenmeter zur Folge hatten. Bis zur 25. (12:13) waren beide Teams gleichwertig, dann gelang es Käerjeng, sich auf drei Einheiten abzusetzen.

Temelkov: „Waren nicht aggressiv“

Auch im zweiten Durchgang blieb es das enge, temperamentvoll geführte und spielerisch richtig gute Spiel, in dem der HBD nach 37 Minuten erstmals wieder führte. Und ab der 40. spielte sich Düdelingen förmlich in einen Rausch, weil Herrmann im Tor mit spektakulären Paraden seine Mitspieler anstachelte und Della Schiava Durchsetzungsvermögen bewies. Der Youngster erzielte vier Tore, sodass sich der HBD mit vier Einheiten absetzen konnte. „Wir waren nicht so aggressiv und haben nicht kollektiv gespielt. Der HBD

dagegen war in der zweiten Halbzeit besser im Spiel und zeigte eine große Leidenschaft. Diese Niederlage wird uns aber wachrütteln“, war Temelkov, der beste Käerjenger Werfer, mit dem Spiel seiner Mannschaft nicht ganz zufrieden. Der herausgespielte Vier-Tore-Vorsprung wurde vom HBD dann auch nicht mehr aus der Hand gegeben, weil die Abwehr aufmerksam und aggressiv verteidigte und offensiv alles wie am Schnürchen lief. Die 230 Zuschauer sahen eine Düdelinger Topleistung. „Wir haben hart gearbeitet und uns für eine tolle Leistung auch endlich belohnt. Die Cleverness und Disziplin, die uns noch in Differdingen fehlte, haben wir diesmal eindrucksvoll gezeigt. Wir waren heiß und bissig. Für uns ist jetzt jedes Spiel ein Finale“, zog Wirtz eine positive Bilanz.

HBD - HB Käerjeng 34:31 (15:16)

HBD: Jovicic (1. - 30.) und Herrmann (ab 31.) im Tor, Gulbicki, Mauruschat, F. Hippert (2), Patzack (5), Wirtz (7), Ilic (11/3), Szyczkow, Anic (5), Della Schiava (4)

KÄERJENG: Michels (1. - 40.) und ab 44.) und Cenua (40. - 44.) im Tor, Temelkov (10/6), Trivic (3), Nicoletti (1), Volpi (3), Cosanti (1), Sperti (4), Halibegovic, Molitor (3), Meis (5), Freres (1), Schroeder, Tironzelli
Siebenmeter: HBD 3/3, Käerjeng 6/6
Zeitstrafen: Szyczkow, Mauruschat, Anic, Patzack (HBD), Molitor, Cosanti, Meis, Trivic (Käerjeng)

Zwischenstände: 5: 2:2, 10: 3:3, 15: 6:6, 20: 10:10, 25: 12:13, 35: 18:19, 40: 21:20, 45: 26:22, 50: 28:26, 55: 30:27

Besondere Vorkommnisse: Beim HBD überfiel weiterhin Martin Hummel verletzt, Käerjeng musste auf den verletzten Nationaltorwart Chris Auger verzichten.

Maximaler Vorsprung: HBD +5, Käerjeng +3

Schiedsrichter: Linster, Rauchs
Zuschauer: 230 zahlende

Trillini geht nach Italien

Coach des HB Käerjeng verlässt den Club



Der Italiener Riccardo Trillini wird den HB Käerjeng am Saisonende verlassen. (FOTO: BEN MAJERUS)

Seit Samstag ist es amtlich: Riccardo Trillini, Trainer des HB Käerjeng, wird zur kommenden Saison die italienische Handball-Nationalmannschaft coachen. Der Trainer, der seit knapp vier Jahren in Käerjeng in der sportlichen Verantwortung steht, beendet sein Engagement zum Saisonende und wird dem Großherzogtum den Rücken zukehren. Ein Vertrag ist zwar noch nicht unterschrieben, es gibt aber eine mündliche Vereinbarung. Dies bestätigte der 51-jährige gestern. Trillini wird zudem Generaldirektor beim italienischen Verband.

Der Verein von Präsident Marc Sales nahm auf der Homepage des Clubs Stellung zum Abgang des Erfolgscoachs: „Riccardo kann sich diese Chance nicht entgehen lassen. Und wird sehr stolz auf ihn. Wer Riccardo kennt, der weiß, dass er alles unternehmen wird, um die Saison in der Sales-Lentz League zu einem erfolgreichen Ende zu bringen. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Wir wollen noch einmal den Meisterschaftsgewinn feiern. Wir bedanken uns aber jetzt bereits bei Riccardo für das geleistete Engagement und die

drei gewonnenen Titel.“ Routinier Vladimir Temelkov, einer der Stützen des HB Käerjeng, ließ sich am Samstag nach der Niederlage in Düdelingen ein paar Worte entlocken: „Dass unser Trainer nach vier Jahren aufhört und nach Italien geht, hat uns anfangs schon ein bisschen überrascht. Aber er geht in seine Heimat und übernimmt dort das Nationalteam, das ist schon eine besondere Herausforderung. Er hat in Käerjeng eine sehr gute Arbeit geleistet. Jetzt wollen wir gemeinsam den Titel gewinnen.“

Jimmy Hoffmann unterschreibt in Düdelingen

Am Samstag wurde in Düdelingen noch eine weitere Personalie geklärt. Der HBD hat sich im Hinblick auf die kommende Saison mit einem echten Hochkaräter verstärkt: Nationalspieler Jimmy Hoffmann (früher Red Boys) stößt zum HBD und hat laut Aussagen des HBD-Präsidenten Fabien Cruciani einen Zwei-Jahres-Vertrag unterschrieben. Hoffmann (25 Jahre) spielt derzeit noch beim deutschen Drittligisten Longischer SC.

LuS/ms

Förderung der Jugend hat absolute Priorität

Konstruktiver Kongress beim nationalen Tennisverband

Die diesjährige Generalversammlung des nationalen Tennisverbands in Schieren verlief ruhig und konstruktiv ab. Die Vorschläge der FLT wurden allesamt angenommen, so unter anderem, dass der Kongress nicht mehr an einem bestimmten Datum abgehalten werden muss und der Terminkonflikt mit der COSL-Generalversammlung damit in Zukunft gelöst ist. Die Finanzen stehen gut und der Verband freute sich, Anne Goeres, Direktorin der „Fondatioun Kribskrank Kanner“, einen Scheck in Höhe von 1000 Euro resultierend aus der „Nuit des Doubles“ überreichen zu können.

Überarbeitete Internetseite

Die Verbandsverantwortlichen stellten den Vertretern der Vereine die neue Informationstechnik und die damit verbundene überarbeitete Internetseite vor. Die Modernisierung verlangt fortan mehr Eigenverantwortung seitens der Spieler und Clubs. Auch im kommenden Jahr hat die Förderung der Jugend absolute Priorität. So übernimmt die FLT die Kosten für die Bälle in der Interclub-Meisterschaft, die sich auf

15 000 Euro belaufen. Das Masters am Ende der Saison hat sich als großer Erfolg erwiesen und soll auch weiterhin einer der Höhepunkte im nationalen Tennis bleiben. Des Weiteren wurde eine Kooperation mit der „Nation Branding“-Kampagne angekündigt, die Verhandlungen laufen.

FLT-Präsident Claude Lambert nannte indes einen großen Sorgenpunkt: „Ein Verband unserer Größe ist mittelfristig leider nicht ehrenamtlich zu führen. Um voran zu kommen, müssen professionelle Strukturen her und ich hoffe, dass wir unser Ziel, einen bezahlten Manager bzw. Generalsekretär einzustellen, erreichen werden. Es gilt, das Potenzial des Tennissports im Großherzogtum weiter zu entwickeln.“

Das Berufungsgericht setzt sich fortan aus André Clement, Jean-Marc Goy, Claude Origer, Jacques Gaudin, Philippe Penning, Danièle Berna und Simon Salvador zusammen, derweil als Kassens revisoren Paul Blasius, Clemens Geiger und Alfred Pordan festgehalten wurden. Der Kongress 2018 wird im März des kommenden Jahres in Esch stattfinden. SaS



Auf Tommy Wirtz war Verlass: Der HBD-Akteur überzeugte mit sieben Treffern. (FOTOS: BEN MAJERUS)

PLAY-OFF TITRE

Berchem - Red Boys	37-28
Dudelange - Käerjeng	34-31
Pétange - Esch	21-43

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Esch	23	2	2	0	0	540	390
2. Käerjeng	22	2	1	0	1	519	420
3. Red Boys	22	2	1	0	1	476	421
4. Berchem	20,5	2	1	0	1	497	430
5. Dudelange	19,5	2	1	0	1	501	433
6. Pétange	13	2	0	0	2	397	450

3^e journée

Vendredi 24 mars

20 h 30 : Käerjeng - Berchem

20 h 15 : Red Boys - Esch

20 h 30 : Dudelange - Pétange

PLAY-OFF MAINTIEN

Berchem2 - Diekirch	28-27
Diekirch 2 - Mersch	27-27
RedBoys 2 - Schifflange	28-36

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Schifflange	6	2	2	0	0	71	52
2. Diekirch 2	5	2	1	1	0	57	56
3. Mersch	5	2	1	1	0	50	49
4. Berchem 2	4	2	1	0	1	52	62
5. Diekirch	2	2	0	0	2	56	58
6. RedBoys 2	2	2	0	0	2	50	59

3^e journée

Samedi 25 mars

18 h : Diekirch - Red Boys

Dimanche 26 mars

17 h : Berchem - Diekirch 2

18 h : Mersch - Schifflange

DAMES, PLAY-OFF TITRE

Museldall - Käerjeng	23-21
Dudelange - Diekirch	24-10
Pétange - Standard	24-35

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Dudelange	27	2	2	0	0	59	30
2. Standard	23	2	2	0	0	67	52
3. Museldall	23	2	2	0	0	54	39
4. Käerjeng	19	2	0	0	2	49	55
5. Diekirch	15	2	0	0	2	28	55
6. Pétange	12	2	0	0	2	44	70

3^e journée

Samedi 25 mars

18 h : Dudelange - Käerjeng

18 h : Diekirch - Pétange

20 h 15 : Museldall - Standard

PLAY-OFF MONTÉE Gr. A

Dudelange 2 - Redange	29-23
Museldall 2 - RedBoys	23-28
Diekirch 2	Exempt

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Dudelange 2	6	2	2	0	0	51	39
2. Museldall 2	4	2	1	0	1	66	49
3. RedBoys	4	2	1	0	1	44	45
4. Redange	1	1	0	0	1	23	29
5. Diekirch 2	1	1	0	0	1	21	43

3^e journée

Samedi 25 mars

15 h 30 : Redange - Museldall

16 h : Diekirch - Red Boys

Exempt : Dudelange

PLAY-OFF MONTÉE GR. B

Esch - Käerjeng 2	19-18
Schifflange - Mersch	38-19

	Pts	J	G	N	P	P	C
1. Schifflange	6	2	2	0	0	57	37
2. Esch	6	2	2	0	0	47	33
3. Käerjeng 2	2	2	0	0	2	36	38
4. Mersch	2	2	0	0	2	34	66

3^e journée

Samedi 25 mars

18 h : Esch - Schifflange

Dimanche 26 mars

15 h : Käerjeng - Mersch

Omeyer arrête

Thierry Omeyer (40 ans) et Daniel Narcisse (37 ans), deux figures de l'équipe de France, ont annoncé hier leur retraite internationale. Ils comptent à eux deux 660 sélections et 19 titres internationaux.

Un seul être vous

PLAY-OFF TITRE (2^e JOURNÉE) Pour son premier vrai test sans Chris Auger la saison, Käerjeng s'est incliné à Dudelange (34-31) et cède sa place de

Une semaine après son court revers à Differdange synonyme de bien d'espoirs, Dudelange a confirmé son retour en forme par un succès qui le replace à 2,5 points du podium.

De notre correspondant
Olivier Beaume

Chris aurait pu nous apporter ce petit plus pour gagner. Sans faire injure aux autres gardiens, Mikel Molitor était lucide en fin de

match et conscient que l'influence de Chris Auger, l'habituel gardien titulaire, aurait certainement permis à ses troupes de se départir du piège dudelangeois. Poussé par leurs fidèles supporters, les hommes de Nikola Maleskovic rentraient bien dans le match et tenaient la dragée haute aux Bascharageois durant le premier quart d'heure (6-6). Les hommes de Riccardo Trillini accélèrent tout de même et Trivic poussait la défense à la faute à deux repri-

ses et concluait une action tout en puissance pour permettre à son équipe de prendre un petit matelas de trois buts d'avance (13-16).

➤ **Herrmann sort le grand jeu au bon moment**

Loin d'être abattu, Dudelange redressait la tête juste avant la pause grâce à un Ilie impérial sur penalties (3 sur 3 en première période).

Avec une rencontre nettement plus tendue au retour des vestiaires, l'arbitre était obligé de sévir et envoyait coup sur coup Anic et Consenti sur le banc pour deux minutes. Wirtz gardait pourtant son sang-froid et permettait à son équipe de prendre l'avantage grâce à un astucieux lobe (17-16). Moins adroit qu'à l'accoutumée, Meis laissait une nouvelle fois les siens en infériorité numérique après un accrochage avec Patzack.



Photo: Julien Garroy

Avec sept réalisations, Tommy Wirtz s'est montré opportuniste.

Berchem repart de l'avant

Solide défensivement, Berchem a pris d'entrée les commandes, puis a creusé l'écart pour s'offrir une belle victoire face aux Red Boys.

Si ce n'est pas une démonstration de force, ça y ressemble fortement! Samedi, Berchem a décroché une victoire importante (37-28) pour la suite du play-off titre. Un succès que les joueurs d'André Gulbicki ont d'abord construit en défense, puis en attaque avec des combinaisons rapides qui ont souvent mis à mal la défense differdangeoise. Gênés aux entourloupes par la défense agressive des locaux, les Red Boys n'ont jamais su mettre en place leur système et leur jeu rapide. Ainsi, Berchem prenait d'entrée les commandes grâce à une belle

habileté offensive de Stupar. Mais le pivot du HCB n'était pas le seul à trouver le chemin des filets, Tun Biel exploitait à merveille son aile pour placer les siens devant au tableau d'affichage (4-3, puis 8-6). Les efforts des joueurs d'Agon Shahani pour revenir étaient vains tant le rythme imprimé par les locaux était soutenu. Même le changement de gardien (Zuzo prenait le relais de Grzyzowski) ne changeait rien. Stein, parti en contre, donnait un matelas de six buts à Berchem (14-8, 19^e). En toute logique, et au vu du jeu produit par les Red Boys malgré la

belle activité du duo Kratovic-Scheid, les locaux à mi-chemin étaient parfaitement dans le coup (19-16).

➤ **Moreira, très efficace sur sa ligne**

Au retour des vestiaires, Differdange était bien décidé à redémarrer fort mais il se heurtait à une équipe locale toujours aussi volontaire et déterminée à ne rien lâcher. Léon Biel et Stupar (22-17, 32^e) donnaient le ton pour un +5 qui sentait déjà bon la victoire. Le bras de Goemaere donnait un nouveau

coup d'accélérateur aux Vert et Blanc et portait le handicap des visiteurs à neuf buts (33-24, 49^e).

Du côté de Differdange, on s'en remettait essentiellement à l'audace de Scheid (8 buts) pour reprendre un peu de couleur. Mais les maladresses des joueurs de Shahani se multipliaient et, comme dans ses buts Moreira se montrait efficace sur sa ligne (17 arrêts), l'écart enflait (36-26, 56^e). Finalement, Berchem s'imposait facilement contre des Differdangeois en mal de solutions du début à la fin.

Gilles Tarral



BERCHEM - RED BOYS
37-28 (19-16)



VESTIAIRES

«On a fait un match presque parfait»

Loïc Goemaere (Berchem) : «On a fait un match presque parfait. C'était le premier à domicile du play-off et on savait qu'il fallait s'imposer si on voulait bien figurer. Malgré les blessures de joueurs importants, on a été performants en défense et en attaque en ne laissant jamais Differdange faire la course en tête.»

Senjin Kratovic (Red Boys) : «On a très mal joué en défense et on n'a jamais effectué de bonnes montées de balle. En première mi-temps, sur chacune de leurs attaques, ils trouvaient pratiquement à chaque fois la faille avec leur pivot ou sur les ailes. Ils méritent leur victoire.»

Hall sportif de Crauthem. Arbitrage de MM. Lantz et Bierchen. 200 spectateurs.
BERCHEM : Moreira (tout le match, 17 arrêts), Stein 5, Reding, Pietrasik, Weyer, A. Biel 5, Almeida, Goemaere 8, Stupar 7/1, Geber 6/1, Settinger, L. Biel 6, Penalties : 2/2.
Deux minutes : Goemaere (19^e).
RED BOYS : Grzyzowski (1^{er}-15^e, 1 arrêt), Zuzo (15^e-60^e, 9 arrêts), Rezie, Oliveira, Knez 6, Manderscheid, Alen Zekan, Kratovic 7/2, Aldin Zekan 1, Scheid 8, Podvrsic 3, Marie 1, Armin Zekan, Hoffmann 2.
Penalties : 2/2.
Deux minutes : Rezie (53^e), Knez (49^e), Podvrsic (14^e, 24^e), Hoffmann (39^e).
Évolution du score : 5^e 4-1; 10^e 8-6; 15^e 13-8; 20^e 15-10; 25^e 18-13; 35^e 23-19; 40^e 27-22; 45^e 30-23; 50^e 33-24; 55^e 35-26.

manque...

dont il devra se passer jusqu'à la fin de leader à Esch. Un premier tournant.

Della et Wirtz n'en demandaient pas tant pour permettre à Dudelange de prendre quatre buts d'avance à l'aube du dernier quart d'heure (26-22). Dans une salle surchauffée, les locaux profitaient en plus des nombreuses erreurs inhabituelles de Bascharageois qui semblaient réellement épuisés durant cette seconde période. Dans un match où les gardiens n'ont pas vraiment flambé, Herrmann se montrait tout de même à son avantage en fin de rencontre en sortant deux arrêts remarquables devant Meis et Schroeder et donnait la possibilité aux siens de finir la rencontre en route libre. Dudelange prépare déjà en coulisse sa saison prochaine, mais va peut-être finir par jouer les trouble-fêtes en répétant des prestations de ce calibre...

VESTIAIRES

«Il va vite falloir relever la tête»

Mike Herrmann (entraîneur de Dudelange): «La défaite contre les Red Boys a certainement pesé dans nos têtes durant la première période. Je suis vraiment fier de mes joueurs, ce match va beaucoup nous servir pour la suite. À commencer par le prochain, contre Pétange.» Mikel Molitor (Käerjeng): «La déception est d'autant plus grande que l'on s'est vraiment bien préparés durant la semaine. On fait beaucoup trop d'erreurs, mais rien n'est encore joué. Il va vite falloir relever la tête.»

Jimmy Hoffmann au HBD

Le HBD tient sa première recrue pour la saison prochaine. En effet, le club a annoncé samedi avoir enrôlé Jimmy Hoffmann. L'arrivée du polyvalent international luxembourgeois, qui évolue au SC Longenicher (3^e Liga), rejoint Fabian Cruciani, le président dudelangois, persuadé que l'ancien différencie «apportera beaucoup la saison prochaine».



DUDELANGE - KÄERJENG
34-31 (15-16)

Complexe sportif René-Hartmann. Arbitrage de MM. Rauchs et Lünser. 230 spectateurs.

DUDELANGE: Jovicic (1^{er}-30^e; 7 arrêts), Herrmann (30^e-60^e; 8 arrêts), Mureta, Gulbicki, Ilie 10/4, Mauruschi, F. Hippert 3, Patzak 5, Wirtz 7, Della Schiava 4, Syczkow, Reissac, Anic 5, Y. Hippert.

Penalties: 3/3.

KÄERJENG: Michels (1^{er}-30^e; 4 arrêts), Cenus (36^e-44^e), Temelkov 10/4, Trivic 3, Jacoby, Nicoletti 1, Volpi 3, Sperti 4, Cosanti 1, Halilbegovic, Nguyen, Molitor 3, Meis 5, Freres 1, Schroeder, Thionzelli.

Penalties: 5/5.

Deux minutes: Molitor, Cosanti, Trivic, Meis.
Évolution du score: 5^e 2-2; 10^e 3-3; 15^e 6-6; 20^e 10-10; 25^e 12-13; 35^e 18-19; 40^e 22-20; 45^e 26-22; 50^e 28-26; 55^e 30-27.

DANS LA ZONE

Trillini quittera Käerjeng en fin de saison

À la fin de leur balade, samedi matin, Marc Sales et Riccardo Trillini ont fini par se rendre à l'évidence que leurs chemins se sépareraient en fin de saison. La veille, le second s'était entretenu par téléphone avec Pasquale Loria, le tout nouveau président de la fédération nationale italienne. Un entretien à l'issue duquel l'entraîneur lui-même avait conscience qu'il lui serait tout simplement impossible d'avoir un pied au Grand-Duché et un

autre en Italie. «Si je n'avais été qu'entraîneur national, ça aurait pu se concevoir, estime l'entraîneur. Mais là, on m'a proposé d'être sélectionneur de l'équipe messieurs, mais aussi directeur technique national.» Une double casquette pour laquelle il sera engagé à plein temps. «Je suis triste de quitter Käerjeng, mais je me dis qu'être venu ici a sans doute joué en ma faveur. J'ai gagné en expérience et en visibilité.» C.M.



À L'ÉTRANGER

Welter et Trèves ratent l'occasion

En match en retard de match en retard de la 16^e journée de 2^e Bundesliga, Trèves se déplaçait samedi à Rosengarten avec l'espoir de décrocher son adversaire du jour de la 2^e place du championnat. Mais pour cela, la bande à Tina Welter, qui a marqué 3 buts, se devait de l'emporter. Ce qu'elle n'a malheureusement pas réussi à faire puisqu'elle s'est inclinée (32-29). Trèves (4^e, 26 pts) pointe désormais à trois longueurs de Rosengarten (2^e, 29 pts).

ROUDE LÉW L'équipe dames de Bascharage a concédé samedi sa dix-septième défaite de la saison sur le terrain de Mayence (29-21). Le Roude Léw (12^e, 2 pts), qui n'a pas gagné un match cette saison, recevra le samedi 8 avril le HSV Solingen.



Noa Nakaitaci et la France se sont finalement sortis du piège gallois.

Une base de travail

RUGBY (TOURNOI DES VI NATIONS) Vainqueur du pays de Galles (20-18) en clôture du Tournoi, la France peut songer sereinement à l'avenir même si elle a encore du pain sur la planche.

Is en savent un peu plus. Le chapitre du Tournoi des six nations refermé samedi par un précieux succès contre le pays de Galles (20-18), joueurs et entraîneurs du XV de France peuvent se projeter avec une bonne base de travail sur la tournée de juin en Afrique du Sud.

UN «MOMENT FONDATEUR»

Si le renversant succès face au XV du Poireau a permis aux bleus de terminer sur le podium du Tournoi pour la première fois depuis 2011, avec un bilan positif conforme aux objectifs fixés par le président de la fédération Bernard Laporte, il pourrait aussi constituer un jalon sur le chemin de leur redressement. C'est en tout cas l'avis de l'entraîneur des avant, Yannick Bru, qui parle d'un «moment fondateur» après les courtes défaites en Angleterre en ouverture (16-19), et en novembre face à la Nouvelle-Zélande (19-24) et l'Australie (23-25). «C'est difficile de remobiliser les énergies quand on ne bascule jamais du bon côté de la ligne. Là, je pense que les joueurs vont enfin se dire: «On a du plaisir après tant de travail, on est récompensé», a-t-il ainsi déclaré.

Les bleus ont qui plus est fait preuve de sang-froid dans le «money time» pour faire pencher la balance du bon côté, ce qui leur avait fait défaut face au XV de la Rose, aux All Blacks et aux Wallabies. «Ce genre de match, où l'on fait plus que rivaliser avec l'adversaire, on le perdait il y a très peu de temps. Et aujourd'hui ça bascule en notre faveur. Cela fait du bien aussi», a souligné Louis Picamoles.

DÉFAUTS RÉCURRENTS

«Ce n'est pas cette victoire qui fait qu'on va oublier tout le chemin qu'on a encore à parcourir», a cependant tempéré Picamoles, quand Damien Chouly a évoqué «une marche de plus qui est française». «Mais il en reste encore beaucoup d'autres», a-t-il ajouté. Pour arriver au sommet, Chouly et ses coéquipiers devront gommer leurs nombreuses «lacunes», dit Kevin Gourdon, récurrentes. Soit un manque de discipline (15 pénalités concédées à Twickenham, 58 en tout), de réalisme (57 franchissements pour huit essais marqués) et de patience près de la ligne, ainsi que de propreté dans les rucks pour assurer la vitesse du jeu.

Mais, surtout, et comme le revers en Irlande (9-19) l'a cruellement souligné, de lucidité tactique, pour sentir quand la nécessité d'alternance s'impose. Un manque de maturité lié à la jeunesse de l'équipe et de la charnière. «Cela vient lentement mais ça prend du temps, on est deux jeunes joueurs», a convenu Baptiste Serin (22 ans, 10 sel.), associé samedi pour la cinquième fois à Camille Lopez (27 ans, 16 sel.). «Il faut qu'on arrive à trouver la bonne carburation entre prise de l'axe, de la largeur, et le jeu au pied», a reconnu Jean-Frédéric Dubois, chargé des arrières d'un encadrement qui avait admis, après la défaite à Dublin, la nécessité d'ajouter une bonne dose de pragmatisme au projet de jeu ouvert au grand large.

OSSATURE ET CONQUÊTE

Côté positif, outre le caractère dé-

montré samedi pour renverser la vapeur comme face à l'Écosse, la solidité en mêlée fermée où ils ont perdu très peu de ballons et récolté de nombreuses pénalités. «C'est quelque chose qu'on travaille beaucoup, même si ce n'est pas un secteur protégé au niveau international», a expliqué Bru, qui a fait venir avant le Tournoi l'ancien pilier international Jean-Baptiste Poux en renfort dans ce domaine. «On est capables de lancer le jeu sur mêlée, d'utiliser l'épreuve de force. De varier les plaisirs. Donc je suis assez fier de ça», a développé Bru.

La touche a aussi été plutôt fiable, tournant aux alentours des 85 % de réussite sur la compétition, et faisant plus que rivaliser avec les alignements anglais et écossais, deux références. Enfin, l'encadrement appréciera d'avoir consolidé l'ossature de son groupe et affiné son équipe-type, après que dix joueurs eurent démarré les cinq rencontres. À voir si la même politique de stabilité sera appliquée en juin.

LES RÉSULTATS

Samedi
Irlande - Angleterre (bd) 13-9
France - pays de Galles (bd) 20-18
Écosse (bd) - Italie 29-0

Classement final

1. Angleterre 19 (5;+65)
2. Irlande 14 (5;+49)
3. France 14 (5;+47)
4. Écosse 14 (5;+4)
5. Pays de Galles 10 (5;+16)
6. Italie 0 (5;-151)

Triste week-end end pour les Luxembourgeois

VOLLEY-BALL Chris Zuidberg, Kamil Rychlicki et Annalena Mach, dans des matches à enjeux divers, ont tous connu la défaite.

Samedi, quatre jours après sa qualification pour les demi-finales de la Coupe CEV, le Tours Volley-Ball se rendait à Poitiers. Un court déplacement face à une formation coincée dans le milieu de tableau de la Ligue A qui, a priori, ne constituait pas un grand danger pour les joueurs de Giampaolo Medei. Mais voilà, malgré une bonne entame de rencontre et le gain de la première manche, ces derniers ont connu une baisse de régime et ont subi la loi des Poitevins pour finalement concéder leur sixième défaite (15-25, 25-22, 26-24, 24-26, 15-11) de la saison. Vendredi, Tours tentera de se reprendre à domicile même si cela s'annonce difficile puisqu'il recevra Montpellier, l'actuel leader. Resté sur le banc samedi, Zuidberg a joué avec la réserve hier en National 2 qui a battu Asnières (3-1). Un match au cours duquel le Luxembourgeois s'est occasionné une entorse au début du troisième set.

RYCHLICKI Le Noliko Maaseik s'est incliné samedi sur le terrain de Roulers (3-2). Un revers qui peut donner des regrets à Kamil Rychlicki (17 points), qui a finalement pu tenir sa place malgré des douleurs au dos ressenties durant la semaine, puisque Maaseik menait 2 sets à 1. Sur le plan comptable, Maaseik conserve sa place de leader, mais voit Alost et Roulers revenir à deux longueurs. Samedi, Maaseik accueillera Anvers (4^e, 7 pts).

MACH Pas plus que ses deux autres compatriotes, Annalena Mach a également connu la défaite samedi à Potsdam (3-2/14-25, 21-25, 25-23, 25-19, 15-13) lors du premier match des quarts de finale du play-off. Au pied du mur, Wiesbaden devra donc l'emporter demain soir devant son public pour s'offrir une «belle» et conserver ainsi l'espoir d'une qualification pour les demi-finales.



Tommy Wirtz (in Blau) und der HB Düdelingen konnten sich etwas überraschend gegen Käerjeng behaupten (Foto: Marcel Nickels)

Esch neuer Leader

HANDBALL Sales-Lentz League, 2. Spieltag Play-off

Fernand Schott

Der zweite Spieltag in der Sales-Lentz Handball League hatte es in sich. HBD und Berchem haben ihre letzte Chance genutzt und die vor ihnen liegenden Titelanwärter Käerjeng und Red Boys geschlagen. Damit rückt die Spitze noch näher zusammen.

Nicht nur drei Titelanwärter, wie wohl die meisten geglaubt hatten, sondern fünf Mannschaften, nur maximal 2,5 Punkte voneinander getrennt, kommen noch für den Titelgewinn infrage. Kein Regisseur hätte sich ein besseres Szenario ausdenken können.

Und am kommenden Spieltag steht ein gewisses Red Boys - Esch auf dem Spielplan ...

Durch einen klaren und unangefochtenen Sieg in Péttingen sicherte sich der HB Esch die Tabellenführung. Käerjeng, der bisherige Tabellenführer und der amtierende Meister Red Boys bleiben den Eschern mit nur einem Punkt Rückstand dicht auf den Fersen.

Der HBD meldet sich mit dem Sieg gegen Käerjeng im Titelkampf zurück. Nach einer spannenden und abwechslungsreichen Partie behielten die Düdelinger am Ende die Oberhand.

Dies auch dank der guten Leistung ihrer beiden Keeper. Jovicic vor der Pause und Herrmann nach dem Wechsel trugen maßgeblich zum verdienten Erfolg bei.

Klatsche in Differdingen

Dass man in Berchem verlieren kann, das wissen alle Handballer. Dass der amtierende Meister aus Differdingen eine solche Klatsche im Roeserbann einstecken würde, damit hatten aber wohl die wenigsten gerechnet. Hielten sie im ersten Durchgang noch etwas dagegen, so

wurden sie nach der Pause von Goemare, Stupar, Gerber und L. Biel regelrecht abgeschossen. Damit erhöhen die Berchmer, genau wie der HBD, die Spannung in dieser Meisterschaft.

Im Spitzenspiel in der SLHL-Damen konnte sich Museldall im Remake des Pokalspiels erneut gegen Käerjeng durchsetzen. Diesmal aber nur sehr knapp, was aber genügt, um die Brauereistädterinnen aus dem Titelkampf zu eliminieren. Ansonsten gibt es keine Änderungen in der Tabelle, da sowohl der HBD, gegen Diekirch, als auch Standard in Péttingen sich problemlos durchsetzen konnten.

Basketball:
Ettelbrück demontiert T71
S. 24, 25

Den Sport weiter voranbringen

COSL-Kongress / S. 26

Handball:
Zwei Spiele im Detail
S. 22

HBD meldet sich zurück

HB DÜDELINGEN - KÄERJENG 34:31 (15:16)

Fernand Schott

Der HB Düdelingen ist zurück im Kampf um den Titel. Mit einer engagierten und kämpferisch starken Leistung wies er Käerjeng in die Schranken und liegt nun mit 2,5 Punkten Rückstand hinter dem neuen Leader Esch in Lauerstellung. Am letzten Spieltag machten zu viele leichtsinnige Fehler den Düdelingern trotz einer guten Leistung einen Strich durch die Rechnung. Diesmal behielten sie aber die Nerven und wurden mit diesem äußerst wichtigen Sieg belohnt.

„Ein verdienter Sieg unsererseits. Schon gegen die Red Boys war ich der Meinung, dass nicht die bessere Mannschaft gewonnen hatte. Diesmal haben wir mit Cleverness und Disziplin den Erfolg festgemacht. Wichtig war, dass es uns gelang, die schnellen Konter der Käerjenger zu verhindern. Wir wollten heute den Sieg etwas mehr als unser Gegner, und mit unseren Zuschauern im Rücken



Foto: Marcel Nickels

HBD-Torhüter Mika Herrmann war in der zweiten Hälfte kaum zu überwinden

Statistik

HBD: Jovicic (1-30, 8 Paraden), Hermann (31-60, 9 Paraden), Murera, Gulbicki, Mauruschatt, Fr. Hilpert 3, Patzack 5, Wirtz 7, Bosoni, Ilic 10/3, Szyckow, Beissac, Anic 5, Della Schiava 4, Y. Hilpert, Käerjeng: Michaels (1-37, +43-60, 9 Paraden) Cenus 3 (37-43), Temelkov 10/6, Trivic 3, Jacoby, Nicoletti 1, Volpi 3, Cosanti 1, Sperti 4, Hallibegovic, Nguyen, Molitor 3, Meis 5, Freres 1, Schroeder, Tironzelli
Schiedsrichter: Linster/Rauchs
Siebenmeter: HBD 3/3 - Käerjeng 6/6
Zeitrafen: HBD 3 - Käerjeng 3
Zwischensätze: 5, 2:3, 10, 4:4, 15, 6:6, 20, 10:10, 25, 12:13, 35, 19:19, 40, 21:20, 45, 26:22, 50, 28:26, 55, 31:27
Zuschauer: 230 zahlende

ist es uns gelungen“, so ein zufriedener Tommy Wirtz nach der Partie. Der Käerjenger Tom Meis fügte noch hinzu: „Entscheidend war ebenfalls, dass unsere Torleute nach der Pause keine Paraden mehr aufzuweisen hatten, während Mika (Herrmann) fast alles entschärfte, was aufs Tor kam.“ Damit wäre schon fast alles gesagt, jedenfalls hat der HBD dazu beigetragen, dass die Meisterschaft nun wieder vollkommen offen ist.

Beide Mannschaften gingen die Partie motiviert und engagiert an und so bekamen die Zuschauer attraktiven und schnellen Hand-

ball geboten. Die erste Viertelstunde verlief vollkommen ausgeglichen. Herausragend auch die beiden Keeper, die in dieser Anfangsphase mit spektakulären Aktionen aufwarteten. Jovicic hatte nach nur acht Minuten schon sieben Paraden aufzuweisen, was aber auch auf mangelnde Konzentration der Käerjenger beim Abschluss zurückzuführen war. Auch sein Gegenüber Michaels stand ihm nur wenig nach, und als sich dann einige Ungenauigkeiten beim HBD bemerkbar machten, schaffte der Gast ein erstes kleines Break (7:10 nach 19'). Doch Ilic, Wirtz und

der junge Della Schiava hielten dagegen und kamen bis zur Pause auf 15:16 heran.

Auch nach der Pause blieb die Partie spannend und unterhaltsam. Bei Käerjeng schlichen sich jedoch vermehrt Fehler ein. Und so schafften Wirtz, Ilic, Della Schiava und Patzack erstmals einen Vier-Tore-Vorsprung (26:22, 45.). Die Meis, Sperti und besonders Temelkov reagierten zwar, scheiterten aber immer öfter am grandios haltenden Herrmann. Der Düdelinger Keeper hielt den Gegner auf Distanz und so konnte der HBD den verdienten Erfolg über die Distanz schaukeln.

J. Hoffmann zum HBD

Wie HBD-Präsident Fabien Cruciani uns am Samstagabend mitteilte, hat Jimmy Hoffmann einen Zwei-Jahres-Vertrag beim Rekordmeister HBD unterschrieben. Der Nationalspieler durchlief sämtliche Jugendkategorien bei den Differding Red Boys, ehe er studienhalber zum Longericher SC nach Köln wechselte. Mit Longerich liegt er im Moment in dem dritten Liga West auf einem ausgezeichneten dritten Tabellenplatz. Nach Beendigung seines Studiums sucht Hoffmann eine neue Herausforderung. **fs**

Trillini Nationaltrainer

Käerjeng-Trainer Riccardo Trillini gab bekannt, dass er zum Ende der Saison bei den Brauerstädtern aufhört. Er wird in seinem Heimatland Italien den Posten des Nationaltrainers übernehmen. Die Italiener hatten bekanntlich bei der letzten EM-Qualifikation durch ein Tor in der letzten Sekunde die Luxemburger aus dem Wettbewerb geworfen. Wir werden in unserer morgigen Ausgabe mit Riccardo Trillini ausführlich über die hiesige Meisterschaft, seinen neuen Job und seine Beweggründe zu diesem Schritt sprechen. **fs**

SHL Herren

2. Spieltag, Titelgruppe:
Berchem - Red Boys 37:28
HBD - Käerjeng 34:31
Péttingen - Esch 21:43

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	2	23
2. Käerjeng	2	22
3. Red Boys	2	22
4. Berchem	2	20,5
5. HBD	2	19,5
6. Péttingen	2	13

Der kommende Spieltag:

Freitag, 24.3.
Käerjeng - Berchem
Samstag, 25.3.
HBD - Péttingen
Red Boys - Esch

SHL Damen

2. Spieltag, Titelgruppe:
Museldall - Käerjeng 23:21
HBD - Diekirch 24:10
Péttingen - Standard 24:35

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	2	27
2. Museldall	2	23
3. Standard	2	23
4. Käerjeng	2	19
5. Diekirch	2	15
6. Péttingen	2	12

Der kommende Spieltag:

Samstag, 25.3.
Museldall - Standard
HBD - Käerjeng
Diekirch - Péttingen

Berchem mit Glanzleistung

BERCHEM - RED BOYS 37:28 (19:16)

Henri Volz

Mit einer disziplinierten Mannschaftsleistung und einer überragenden Abwehrarbeit erspielten sich die Berchemer einen klaren Sieg, wobei der Gegner aus Differdingen über weite Strecken ziemlich blass aussah.

Vom Anpfiff weg sollte es kein langes Abtasten geben, so dass sich eine interessante Partie entwickelte, was man auch am Resultat nach 5' sehen konnte (4:4). Als die Hausherren aber in der 7. den Torwart wechselten, konnten sie sich bis zur 10. erstmals einen kleinen Vorsprung erspielen (8:6).

Mit ihrer konsequenten Abwehrarbeit stellten sie die Differdingen vor so manche Probleme, so dass diese während 5' kein Tor erzielen konnten. Die Roesserbaner drückten jetzt dem Spiel endgültig ihren Stempel auf und bauten ihre Führung bis zur 14. auf sechs Tore aus (13:7). Die Differdingen taten sich schwer, ihren Rhythmus zu finden, so dass sie in dieser ersten Hälfte immer ei-

nem Rückstand hinterherliefen. Einziger durch die Tore von Knez und Scheid blieben sie noch irgendwie im Spiel, so dass sie sich bis zur Pausensirene wieder auf drei Tore heranspielen konnten (19:16). Die Zuschauer durften sich demnach auf eine spannende zweite Hälfte einstellen.

Nach dem Wechsel versuchten die Red Boys, ihren Gegner unter Druck zu setzen. Ein Unterfangen, das gegen diese fehlerfreien

aufspielenden Berchemer aber nicht so recht gelingen sollte. Der Torwart der Hausherren, Steve Moreira, lief jetzt immer mehr zur Höchstform auf, wobei er mit seinen Paraden (16) die Angreifer der Gäste schier zur Verzweiflung brachte.

Somit konnten die Berchemer sich unter dem Impuls von Goemare, Stupar und Gerber bis zur 45. einen klaren Vorsprung erspielen (30:23) und diesen bis zur



Archivfoto: Marcel Nickels

Berchem-Keeper Steve Moreira tischte 16 Paraden auf

55. sogar auf neun Tore (35:26) ausbauen. Mit dieser klaren Führung hatten die Hausherren dem Meister aus Differdingen jetzt endgültig den Zahn gezogen und konnten somit einen überzeugenden Dreier einfahren, wobei Torwart Zuzo mit seinen Paraden sogar noch Schlimmeres verhindern sollte.

Statistik

Berchem: Liszkai (1-7, 1 Parade), Moreira (7-60, 16 P.), - Reding, Karp, Kamp, Stein 5, Pietrasik, Weyer, Thiel 5, Venissimo, Settinger, Goemare 8, Stupar 7/1, Gerber 6/1, L. Biel 6
Red Boys: Grybowski (1-16, 1 P.), Zuzo (16-60, 10 P.), Helm - Reizic, Oliveira, Knez 6, Manderscheid, Alen Zekan, Kratovic 6/2, Aldin Zekan 1, Scheid 8, Podvrsic 4, Maric 1, Armin Zekan, Y. Hoffmann 2
Schiedsrichter: Lentz/Berchem
Siebenmeter: Berchem 2 / 2 - Red Boys 2/2
Zeitrafen: Berchem 1 - Red Boys 5
Zwischensätze: 5, 4:4, 10, 8:6, 14, 13:7, 20, 15:10, 25, 18:13, 35, 23:19, 40, 27:22, 45, 30:23, 50, 33:24, 55, 35:26
Zuschauer: 200 zahlende

Kurz und knapp

Im Ausland

TISCHTENNIS

Sarah De Nutte musste am Wochenende gleich zwei Niederlagen einstecken. Das ersatzgeschwächte Team aus Bad Driburg, das nur mit zwei Spielerinnen antrat, unterlag am Samstag gegen das Schlusslicht der ersten Bundesliga, die Leutzscher Füchse aus Leipzig, mit 3:6. Dabei konnte Sarah De Nutte ihre beiden Einzelklar für sich entscheiden. Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer TTC Berlin Eastside konnte tags darauf nur ein Spiel gewonnen werden. Gegen die Nummer zwölf der Welttrangliste, Petrisa Solja, hielt die Luxemburgerin gut mit, verlor am Ende aber in vier Sätzen. Im Doppel gab es wie am Vortag eine knappe Niederlage. Im Kampf gegen den Abstieg musste der ATSV Saarbrücken in der zweiten Liga gegen den direkten Konkurrenten DJK Offenburg eine 4:6-Niederlage hinnehmen. Tessy Gonderinger konnte ein Einzel gewinnen und verlor ihre beiden restlichen Begegnungen knapp im Entscheidungssatz. In der ersten österreichischen Bundesliga unterlag Baden AC mit 1:4 bei Oberwart. Dabei holte Eric Glod mit seinem Doppelpartner Alexander Chen den einzigen Punkt für sein Team. M.N.

Bleser mit Gold

KARATE

Allzu oft tritt der Shotokan KC Mess nicht bei internationalen Turnieren an. Am Wochenende versuchten die Reckinger ihr Glück beim 9. Seat-Karate-Cup in Saarvellingen. Und dies sehr erfolgreich, mit vier Siegen konnte Max Bleser bei den U17 (7 Teilnehmern) die Goldmedaille gewinnen. MB

Rang eins

BASILE BETTENDORF

Insgesamt 16 Reiter traten bei der Springprüfung in München in Klasse M* an. Basile Bettendorf und „Chapo 2“ holten mit 8,50 Punkten am Ende den ersten Platz. In Klasse L entschied Bettendorf mit „Chapo 2“ den Wettkampf ebenfalls für sich (8,20 Punkte). tap

Erster Platz

VICTOR BETTENDORF

Beim „Late entry“-Springturnier in Neunkirchen freute sich Victor Bettendorf über die konstanten Leistungen von Stute „Vahicya une Prince“ und Wallach „Enturano“. So gelang Bettendorf mit „Vahicya une Prince“ in Klasse M* mit 51,52 Sekunden Position eins. Auf „Enturano“ wurde ebenfalls ein Sieg eingefahren. Der Wallach sicherte sich in Klasse L mit seinem Springreiter Rang eins in 40,34 Sekunden. Anya Asta-fieff ersprang auf „Chee Soon S“ Rang drei in Klasse M* mit 51,86 Sekunden. tap

„Ich werde vieles hier vermissen“

HB KÄERJENG Riccardo Trillini neuer Nationaltrainer in Italien

Fernand Schott

Riccardo Trillini gab am Samstagabend bekannt, dass er zum Ende der Saison als Trainer bei Käerjeng aufhört, da er in Italien den Posten des italienischen Nationaltrainers übernehmen wird. Der 51-jährige Riccardo Trillini hat in Italien eine ganze Reihe Mannschaften trainiert, sowohl Damen als auch Herren. Vier Meistertitel und vier Pokalsiege in Italien stehen in seinem Palmarès. Aber auch ein Meistertitel und zwei Pokalsiege konnte er hier in Luxemburg mit Käerjeng feiern. Wir haben uns mit dem Meistertrainer über die luxemburgische Meisterschaft, seinen Wechsel und seine zukünftigen Pläne unterhalten.

Tageblatt: Riccardo, was war der Grund für die Niederlage beim HBD?

Riccardo Trillini: Naja, der HBD besitzt eine ausgezeichnete Mannschaft, die nicht so leicht zu spielen ist. Wir haben den Ausfall von Chris (Auger) diesmal nicht verkraftet. Jérôme (Michels) hat stark begonnen, hat aber in der zweiten Hälfte abgebaut, während auf der Gegenseite zwei starke Keeper standen, von denen jeder seinen Anteil am Erfolg hatte. Besonders in der Schlussphase hat Mika Herrmann den Unterschied gemacht.

Die Meisterschaft ist also wieder vollkommen offen?

Es ist eine Herausforderung, in einer solchen Supermeisterschaft mitzumischen. Denn die Resultate sind verrückt, wer hätte geglaubt, dass der Tabellenzweite Red Boys in Berchem so unter die Räder käme? Aber das macht dieses Jahr die Meisterschaft so spannend und interessant; da kann jeder jeden schlagen.

Und wer wird am Ende die Nase vorn haben?

Schwierige Frage. Meiner Meinung nach bleibt Esch der große Favorit. Sie haben den komplettesten Kader in Luxemburg. Und ihr einziger Schwachpunkt wurde nun ausbessert, indem sie in der Winterpause einen starken zweiten Torwart verpflichtet haben. Schon der Pokalsieg ist darauf zurückzuführen. Aber die Red Boys sollte man nicht abschreiben. Und sollte Chris Auger gesund zurückkommen, wollen wir natürlich auch um die Titelvergabe mitreden.

Dann müssen wir natürlich über deine Zukunft sprechen. Du wirst ab Juni Nationaltrainer in Italien.

Nationaltrainer in meinem Heimatland zu werden, ist schon ein kleiner Traum und eine große Herausforderung für mich. Ich weiß, dass schon seit geraumer Zeit mein Name im Verband zirkuliert, dass es nun Wirklichkeit wurde, hat mich gefreut und auch ein bisschen stolz gemacht.

Haben die Länderspiele zwischen Italien und Luxemburg die Entscheidung beeinflusst?

Das ist durchaus möglich. Die Italiener haben endlich eingesehen, wie hoch das Niveau in Luxemburg ist und wie schwer es ist, in einem solchen Umfeld erfolgreich zu arbeiten. Ich hatte schon damals dem Verbandspräsidenten gesagt, dass Italien zwar größer ist, dass aber hierzulande in der Meisterschaft besserer Handball gespielt wird.



Riccardo Trillini will den italienischen Handball auf Vordermann bringen

Hättest du nicht die beiden Posten ausfüllen können, da die italienische Nationalmannschaft immer nur kurz vor ihren Spielen zusammenkommt?

Nein, das wollte ich nicht. Es war klar, dass ich diesen Posten nur übernehmen würde, wenn ich hauptberuflich tätig sein könnte. Ich will abwechselnd in allen Regionen Sichtungstrainings abhalten. Wir werden mit den Nationalspielern regionale Lehrgänge veranstalten, auch mit den Jugendkadern. Nur eine kontinuierliche Arbeit kann zum Erfolg führen. Auch werden die Vereinstrainer mit ins Boot genommen, die mit den Nationalspielern zusätzliche Aufgaben erfüllen müssen. Wir wollen die Arbeitszeit der Nationalspieler verdoppeln.

Außerdem werde ich versuchen, die Nationalspieler im Ausland unterzubringen. Sie müssen mehr gefordert werden, und das ist mit dem aktuellen italienischen Meisterschaftsmodus nicht möglich. Hierzulande haben die Nationalspieler durch die starken ausländischen Spieler deutlich mehr Konkurrenz, das ist in Italien nicht der Fall. Es mangelt einfach an Intensität in der italienischen Meisterschaft und das werden wir versuchen, zu ändern.

Wirst du auch versuchen, einige Spieler an luxemburgische Vereine zu vermitteln?

Ja, natürlich (lacht), und wenn ich genügend Spieler in luxemburgischen Vereinen unterbrin-

gen kann, könnte ich meine Lehrgänge in Luxemburg abhalten. Aber Spaß beiseite, wenn ein Verein interessiert ist, kann ich gerne weiterhelfen.

Welche Ziele hast du als italienischer Nationaltrainer vor Augen?

Langfristig müssen wir die Unterstützung des Handballs in Italien vorantreiben, was sich die neue Verbandsführung als Fokus gesetzt hat. Das wird schneller gelingen, wenn wir kurzfristig gute Ergebnisse mit der Nationalmannschaft erzielen. Es wird sehr schwer werden, bei der nächsten Qualifikationsphase der EM im Oktober 2018 etwas zu reißen, doch versuchen werden wir es. Wenn alle an einem Strick ziehen, bin ich sicher, dass es möglich sein wird, das Niveau des italienischen Handballs merklich zu erhöhen.

Wirst du Luxemburg vermissen?

Ich hatte eine super Zeit hier in Käerjeng und eine fantastische Zusammenarbeit mit meinem Präsidenten. Eigentlich konnte ich mir nicht vorstellen, den Verein zu verlassen. Doch diese Gelegenheit war einmalig und ich konnte sie nicht ausschlagen. Ich muss aber zugeben, dass es mir schwerfällt, die luxemburgische Handballszene zu verlassen.

Es ist schon sehr emotional, denn nirgendwo anders hatte ich eine solch familiäre Atmosphäre kennengelernt. Wenn ich mit meinen Spielern in den Kraftraum ging, haben wir Spieler von

anderen Vereinen getroffen. Wir haben zusammengearbeitet, zusammen geplaudert und zusammen gelacht. Das ist einmalig in der Sportwelt, diese Freundschaft gibt es nur hier.

Auch die Beziehung mit der Presse hat hierzulande etwas Besonderes. Hier sehen wir uns fast wöchentlich, in Italien trifft du einen Journalisten vielleicht alle sechs Monate. Und in welchem Verband siehst du den Präsidenten oder den Generalsekretär bei der Organisation eines „Events“ mithilfe, wie das beim Final Four der Fall war? All das werde ich vermissen.

Eigentlich konnte ich mir nicht vorstellen, den Verein zu verlassen. Doch diese Gelegenheit war einmalig.

Riccardo Trillini

BASKETBALL

Meisterschaft

**MÄNNER – NATIONALE 2
ABSTIEGSGRUPPE**

Préizerdall – Gréngewald	66:88
Black Star – BBC Nitia	100:88
Zolver – Telstar	71:64

1. Gréngewald	5	4	1	421:364	22
2. Zolver	5	5	0	439:338	21,5
3. Telstar	5	3	2	409:351	21,5
4. Black Star	5	2	3	424:416	19,5
5. BBC Nitia	5	1	4	403:411	17
6. Préizerdall	5	0	5	264:480	14

NATIONALE 3 – FINALRUNDE

Kaydall – Schieren	58:88
Mamer – Kehlen	56:62

1. Wiltz	5	3	2	341:338	30
2. Mondorf	5	3	2	367:289	30
3. Schieren	5	3	2	361:346	27
4. Mamer	5	2	3	309:313	25
5. East Side Pirates	5	4	1	357:306	24
6. Kehlen	5	2	3	298:318	22
7. Kaydall	6	1	5	342:465	19

**FRAUEN – TOTAL LEAGUE
AUF- UND ABSTIEGSGRUPPE**

T71 – Telstar	57:51
T71 – Gréngewald	75:47

1. T71	3	3	0	197:126	6
2. Sparta	3	2	1	185:191	5
3. Telstar	3	1	2	179:177	4
4. Gréngewald	3	0	3	132:199	3

NATIONALE 2 – ABSTIEGSGRUPPE

East Side Pirates – Schieren	35:49
Zolver – BC Mess	56:49

1. Wiltz	5	5	0	355:247	21,5
2. BC Mess	5	3	2	342:282	19,5
3. Kehlen	5	3	2	325:323	18,5
4. Schieren	5	2	3	284:278	14,5
5. Zolver	4	1	3	213:288	13
6. East Side Pirates	4	0	4	158:259	12,5

NATIONALE 3 – AUFSTIEGSGRUPPE

Racing – Arantia	64:42
Black Star – BBC Nitia	49:46
Kaydall – Préizerdall	24:73

1. Racing	5	5	0	377:204	20
2. Black Star	5	4	1	257:253	16,5
3. BBC Nitia	5	3	2	272:220	16,5
4. Arantia	5	1	4	233:256	13,5

5. Préizerdall	5	2	3	225:249	12,5
6. Kaydall	5	0	5	165:347	10,5

CADETS – 1. Division: Amicale - Bascharage 88:59, Etzella - Basket Esch 58:75, Sparta - BC Mess 85:52

2. Division: Saarlouis - Contem 63:72, Sparta II - Telstar 62:76, Musel Pikes - Résidence 51:37

3. Division: Zolver - Racing 68:55, Black Star - T71 44:62

4. Division: Gréngewald - Etzella II 53:50, Heffingen - Wiltz 53:40

5. Division: BBC Nitia - Préizerdall 33:41, East Side Pirates - Kordall 25:106, Zesummen aktiv - Diekirch 61:59

SCOLAIRES – 1. Division: Sparta - Amicale 87:46, Racing - Basket Esch 80:88, Contem - T71 53:62

2. Division: Bascharage - Sparta II 66:68, Résidence - Black Star 88:69

3. Division: Etzella - Mamer 67:52, Gréngewald - Heffingen 68:60, Telstar - Gréngewald II 116:13, Telstar II - Résidence II 100:40

MINIS – 1. Division: Amicale - Racing 27:25, Résidence - Musel Pikes 64:16

2. Division: Sparta II - Mamer 51:25, Arantia - Basket Esch 37:54, Etzella - T71 38:21

3. Division: Heffingen - Amicale II 50:40, Bascharage - Black Star 25:37, North Fox - Telstar 49:28

4. Division: Saarlouis - Sparta III 53:29, Zolver - Gréngewald 29:40, Bascharage II - Gréngewald II 91:26

5. Division: BBC Nitia - Mamer II 26:20, Mondorf - East Side Pirates 47:40

6. Division: Musel Pikes II - BC Mess ff. 20:0, Kordall - Diekirch 18:39

CADETTES – 1. Division: Musel Pikes - Basket Esch 51:63, T71 - Résidence 63:56

2. Division: East Side Pirates - Amicale 53:57, Etzella - Gréngewald 58:41, Telstar - Bascharage 39:40

3. Division: Heffingen - Préizerdall 44:59, Schieren - Zolver 57:62, Zesummen aktiv - Sparta II 33:63

FILLES SCOLAIRES – 1. Division: Gréngewald - Heffingen 41:43

2. Division: Musel Pikes - Préizerdall 56:33, Basket Esch - Wiltz ff. 20:0, Amicale - Zolver 100:28

FILLETES – 1. Division: Amicale - Préizerdall 46:39, Basket Esch - T71 31:32

2. Division: Sparta - Musel Pikes 51:26, Gréngewald II - Heffingen 34:41

3. Division: Bascharage - Racing 42:33, Musel Pikes II - Contem II 20:44, Telstar - Arantia 43:9, Etzella - Black Star 71:9

BETRIEBSFUSSBALL

Meisterschaft

1. Division: Europa - Stugalux 2:3, Instituteurs - Berufspompjeën 2:2, Spuerkeess - Douanes 0:2, BGL - BIL 2:1

2. Division: Gemeinde Esch - Hygiene 3:2, Luxair - Euroatlas 4:4, Amicale Post - Innoclean 2:3, Eisbunn 97 - AVL 1:2

3. Division: ArcelorMittal - Amicale européenne 2:0, Gemeinde Differdingen - Europa II 1:3, Centre hospitalier - Gemeinde Differdingen 0:1, Douanes II - Cargolux 1:4

FUSSBALL

Meisterschaft

2. DIVISION – 1. BEZIRK

Böwingen – Diekirch						2:0
1. Steinfort	16	13	3	0	59:11	42
2. Böwingen	16	11	1	4	44:16	34
3. Feulen	16	9	2	5	49:34	29
4. Fels	16	8	4	4	34:34	28
5. Diekirch	16	8	3	5	33:24	27
6. Wintgen	16	8	2	6	41:22	26
7. Colmar-Berg	16	8	2	6	33:24	26
8. Ell	16	8	2	6	37:31	26
9. Hosingen	16	7	4	5	38:25	25
10. Useldingen	16	7	3	6	26:20	24
11. Gilsdorf	16	4	3	9	28:42	15
12. Uffingen	16	5	0	11	22:51	15
13. Brouch	16	1	0	15	17:82	3
14. Clorf	16	0	1	15	10:55	1

Jugendmeisterschaft

CADETS – Klasse 1: Hesperingen - Rümelingen 1:3, E. Norden 0:2 - Etzella 2:3

Klasse 2: E. Osten - RFCUL 1:1, Käerjeng - E. Grevenmacher 2:4, Bettemburg - Fola 1:3

Klasse 3: E. Gréngewald - RM Hamm Benfica 0:3, E. Lorentzweiler - Mertzig 2:2, Strassen - E. Rosport 3:0, Schifflingen - Rodange 2:3, E. Mondorf - Jeunesse 2:3, Titus Pétengen - Steinfort 2:3

Klasse 4: Etzella II - Wiltz 5:1, E. Medernach - E. Vianden 3:2, Erpeldingen - E. Wint-

ger II 3:0, Kehlen - Mersch 6:0, E. Mamer - Sandweiler 3:2, E. Differdingen - Monnerich 2:3, Beles - E. Weiler 3:1, US Esch - F91 II 2:1

Klasse 5: E. Bissen - E. Atertduul 6:1, Remich-Bous - Hesperingen II 0:4, Merl-Belair - Steinsel 1:4, RFCUL II - E. Aischdall 3:6, E. Schouweiler - E. Niederkorn 4:5

SCOLAIRES – Klasse 1: Hesperingen - Fola 2:3, Rodange - RFCUL 2:4, RM Hamm Benfica - Bettemburg 3:0

Klasse 2: Rosport - Merl-Belair 0:2, Etzella - Strassen 0:0, E. Norden 0:2 - Mertzig 2:1, E. Niederkorn - E. Osten 0:1, Käerjeng - F91 0:2, US Esch - Jeunesse 2:3

Klasse 3: Mersch - Sandweiler 2:2, Wiltz - Erpeldingen 0:0, RFCUL II - E. Gilsdorf 1:0, Mamer - E. Differdingen 1:3, F91 II - Rümelingen 1:4, Steinfort - Remich-Bous 0:1

Klasse 4: Bartringen - Steinsel 2:1, E. Lintgen - E. Colmar-Berg 2:5, E. Biwer - E. Gréngewald 2:10, Monnerich - Jeunesse II 2:3, E. Aischdall - Kayl-Tetengen 1:0

Klasse 5: Etzella II - Ufflingen 1:9, Fels - Walferdingen 4:1, E. Atertduul - Bastendorf 3:3, Beggen - E. Gréngewald II 0:3, Kehlen - E. Weiler 1:12, Itzig - Mertier-Wasserbillig 5:2, E. Mondorf - Pétengen 3:5, Fola II - Ehleringen 0:0, Beles - Schifflingen 5:3

Klasse 6: E. Böwingen - Diekirch 0:0, E. Wintgen - Steinsel II 3:0, Mamer II - Berdorf-Consdorf 0:3, RFCUL III - Dalheim 4:4, E. Osten II - Cebra 1:3, RM Hamm Benfica II - Gasperich 21:0, Merl-Belair II - Hesperingen 5:0, Strassen II - Bettemburg II 0:2, CS Oberkorn - E. Kuntzig 3:6, Käerjeng II - Rümelingen II 4:1, Lasauvage - E. Differdingen II 3:4

MINIMES – Klasse 1: E. Differdingen - RFCUL 1:4, Monnerich - F91 0:5, E. Norden 0:2 - Hesperingen 2:0

Klasse 2: Strassen - RFCUL II 0:2, Merl-Belair - Mertzig 1:1, Wiltz - RM Hamm Benfica 0:2, Fola - E. Osten 0:0, Ehleringen - E. Mondorf 1:0, Jeunesse - Käerjeng 0:3

Klasse 3: Rosport - Hostert 5:1, Junglinster - Etzella 0:4, E. Atertduul - E. Normern 2:2, Bettemburg - E. Niederkorn 4:1, Schifflingen - Mamer 0:1, Weiler - Itzig 1:3

Klasse 4: Mersch - E. Lintgen 1:3, Erpeldingen - Diekirch 0:0, Schieren - Walferdingen 3:0, RFCUL III - Mertier-Wasserbillig 0:10, Steinsel - E. Moutfort 0:0, Schifflingen

II - Kayl-Tetengen 1:0, Steinfort II - F91 II 1:1, Steinfort - Pétengen 5:0

Klasse 5: E. Gilsdorf - E. Wintgen 3:1, Hosingen - E. Bissen 2:4, Harlingen-Tarhamps - Etzella II 1:0, Beggen - Merl-Belair II 3:2, Gasperich - Cebra 1:3, E. Osten II - Berdorf-Consdorf 6:0, E. Grevenmacher II - RM Hamm Benfica II 2:2, Fola II - F91 III 0:1, Titus Pétengen II - Beles 1:3

Klasse 6: Mertzig II - E. Heiderscheid 2:2, E. Atertduul II - Bastendorf 1:4, E. Aischdall - E. Brouch 2:2, Medernach - Christnach 5:1, Merl-Belair III - Kehlen II 3:0, Steinsel II - E. Lorentzweiler II 0:2, Itzig II - Strassen II 1:1, Rodange II - Lasauvage 3:0, Jeunesse II - E. Differdingen 4:1

HANDBALL

Meisterschaft

MÄNNER – Aufstiegsgruppe: Berchem II - Diekirch 28:27, Diekirch II - Mersch 27:27, Red Boys II - Schifflingen 28:36

Platzierungsgruppe: Käerjeng II - Esch II 32:29, Redingen - Rümelingen 19:25, Standard - Pétengen II 32:21, Mersch II - Museldall 24:24

FRAUEN – Aufstiegsgruppe A: Düdelingen II - Redingen 29:23, Museldall II - Red Boys 23:28

Aufstiegsgruppe B: Esch - Käerjeng II 19:18, Schifflingen - Mersch 38:19

U12 Mixtes: HB Museldall - HBD 7:54, Diekirch - Schifflingen 18:23, Handball Esch - Berchem 15:34, Standard - Red Boys 31:30

U17 Mädchen: Diekirch - Standard 33:18, Museldall - Schifflingen 32:18, Red Boys - Mersch ff. 15:0

VOLLEYBALL

Meisterschaft

MÄNNER – 1. DIVISION
Fentingen II - Bartringen II 3:0

2. DIVISION
Belair III - Strassen II 3:0
Pétengen II - Amber-Lénster 0:3
Steinfort - Echternach II 3:0
Bartringen III - Diekirch II 1:3

FRAUEN – 1. DIVISION
Echternach - Mamer II 1:3

3. DIVISION
Beckerich - Bartringen II 0:3
Belair II - Pétengen II 3:0

Sie kennen sich im **HANDBALL** aus und haben Spaß am **SCHREIBEN**?



Die Sportredaktion des **Luxemburger Wort** sucht nebenberufliche Reporter für die Handball-Berichterstattung. Melden Sie sich noch heute per E-Mail unter sport@wort.lu!